

Correspondenz-Zeitung für Mitteldeutschland

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland

Amtsblatt der Stadt Halle und der Handelsregisterbehörde

Einzelpreis 10 Kpf.

Halle, Mittwoch, den 31. Oktober 1928

Nummer 257

Die heutige Nummer umfaßt 16 Seiten

Neues in Kürze.

Der sozialdemokratische Antrag gegen den Panzerkreuzerbau ist, wie uns aus sozialistischer Quelle gemeldet wird, Montag früh an das Präsidium des Reichstags abgegangen.

Das Reichsgericht * wird die von dem Kaufmann Alexander Kuffner eingeleitete Revision, der vom Landgericht in Berlin am 14. Juli wegen Verstoßes gegen die Vorschriften des Reichsgeldgesetzes verurteilt worden war.

Sor dem Reichsgericht begann ein neuer Espionageprozeß gegen drei Polen und einen deutschen Holboellwachtmeister Gemie wegen Verstoßes militärischer Geheimnisse an Polen.

Wegen den aus dem Reichsminister für Luftverkehr im Jahre 1923 bekannten Major Buchner ist wegen einer Ausreise im Reichsministerbüro für die Abreise wegen Verstoßes erlassen worden.

Unter Vorsitz des Reichsfinanzministers Dr. Brüning trafen gestern die Finanzminister der Länder im Reichsfinanzministerium zu einer Besprechung über das Steuervereinfachungsgesetz zusammen.

Der deutsche Völkervertrag in Paris, v. Hofsch, und der Reichspräsident Dr. Brüning hatten in Potsdam Besprechungen mit Reichsfinanzminister Dr. Brüning über die Reparationsfrage.

Die Völkervertragskonferenz hat nunmehr den Aufsicht des Verkehrsministeriums des Reichs in Mitleidenschaft zu ziehen, dabei wurde in der Besprechung die Genehmigung für ein neues Luftgesetz (Luftverkehrsgesetz) beschlossen.

Die tschechischen Kommunisten verlusten in mehreren Städten des Landes die Wahlen des Staatsrats zu führen, dabei wurde in Prag und in Pilsen der Hauptstreik der Arbeiter verweigert. Dort und in Nürnberg und Würzburg wurde eine Anzahl Kommunisten verhaftet.

Nach dem vorläufigen Endergebnis der Reichswahlen Nationalparlamenten: tschechisch demokratische Partei 58 Mandate (bisher 59 Mandate), katholische Volkspartei 46 (42), sozialdemokratische Partei 30 (29), Sozialistische Arbeiterpartei 31 (31), liberale demokratische Partei 6 (7), Kommunisten 2 (3), Parteienlose 2 (2), Sozialpartei 3 (5).

Der englische Außenminister Chamberlain erklärte vor der Abreise von Kalifornien nach Kanada, er sei wieder völlig gesund und werde in Kürze sein Amt wieder übernehmen.

Der niederländische 'Contra' meldet aus London: Die 'Kommunistische Arbeiterpartei' unter Coos's Führung hat die Auffstellung eigener Kandidaten in allen englischen Wahlkreisen in den kommenden Unterwahlen beschlossen.

In Ashton-under-Lyne (England) wurde bei der Wahl zum Unterhaus William (Arbeiterpartei) mit der unerwarteten Mehrheit von 2400 Stimmen gewählt. Damit ist der bisherige Sitz der Konservativen an die Arbeiterpartei übergegangen.

Bei den 25 englischen Erstwahlen seit 1924 hat die Regierungspartei (Konservativen) einen Sitz gewonnen und elf verloren, die Arbeiterpartei zehn Siege gewonnen und einen verloren und die Liberalen vier Siege gewonnen und drei verloren.

Der niederländische 'Contra' meldet aus dem französischen Hafen Le Havre: Am Sonntag fand hier höhere Offiziere des britischen Admirals eintrafen. Sie wurden von zwei französischen Herren in Zivil empfangen und unternehmen am Nachmittag eine Fahrt entlang der Küste von Le Havre. In den privaten Charakter des Besuchs glaubt in Le Havre niemand.

Der Pariser 'Gazette' meldet aus Madrid: Die spanische Regierung verbat den Verkauf von sieben Kreuzern an italienische Vertrieben.

„Graf Zeppelin“ zwischen Neufundland und Irland.



Die erste Etappe des Fluges.

Bei Mondlicht und Scheinwerferbeleuchtung ist das Luftschiff „Graf Zeppelin“ Montag nacht überfahrenden See von Vahsfort abgehoben. Nach unserer Uhr war es 7.45 Uhr. Beobachtete und berichtete nach der Abfahrt: Amerikaner und Deutsche mit den deutschen Luftfahrzeugen überflogen die Grönland- und die Inseln. Der letzte Mensch, der auf der amerikanischen Seite des Ozeans das Luftschiff sah, war der Wärter des einleinen Bootstuhls am nördlichen Strand von Plunkett Island im State Washington, nördlich von Newport. Er verlor, wie er berichtet, das Luftschiff erst aus den Augen, als bereits mehrere Seemeilen zwischen ihm und dem Lande lagen.

Somit die Hamburg-Amerika-Linie wie der Nordatlantische Ozean haben ihre Schiffe, die sich auf dem mutmaßlichen Wege des Luftschiffes befinden, angewiesen, Standortmeldungen zu tun. Infolgedessen sind im Laufe des letzten Tages und Abends verschiedene Meldungen eingegangen. Das Luftschiff hatte, solange es im Bereiche der Küste war, herrliches klares, wenn auch etwas kaltes Wetter. Von Nord gingen zwei Meldungen ein. Man erklärte sich das prächtigste Sonnenanfangs und nach ausgezeichnete Fahrt.

Die Fahrt ging in nördlicher Höhe — ein Zehnfünftel der 1600 Fuß an — in einer Geschwindigkeit von 70 bis 80 Seemeilen in nordöstlicher Richtung. So kommt der „Graf Zeppelin“ auf den Weg, den vor vier Jahren das Schwesterschiff Z. M. 3 von Europa nach Amerika gemacht hat.

Die Passagiere wurde in Vahsfort auf 48 bis 50 Stunden angenommen. Voraussetzung dafür ist natürlich, daß man keine über die Wetterbedingungen von der hohen See unzufrieden. Das Luftschiff werde mit Wetterwechsel und Wind rechnen müssen.

Ein blinder Passagier.

Damit dem großen ersten Schauspiel die bessere Episode nicht fehle, hat sich am Bord des „Graf Zeppelin“ ein Passagier eingeschlichen. Als Dr. Götter morgens sechs Uhr im goldenen Morgenanzug die Haupterleuzung der Vögel zählte, schloß nicht nur sein leeres Haupt, sondern die Familie hatte sich um den blenden Versuch eines starken amerikanischen Sportfliegens bemüht. Der siebenjährige Clarence F. Erbe, Angestellter eines Newporter Rechtsanwaltsbüros, hat es verstanden, sich an Bord einzuschleichen.

Sich hinter das Gepäck zu verstecken und der Aufmerksamkeit der reisenden Passagiere zu entgehen.

Er wurde nun nicht etwa mit einem Donnerwetter begrüßt und mit Abwurf bedroht. Es entstand vielmehr allgemeine Beiderkeit, und die Entdeckung des jungen Mannes fand Anerkennung. Da er halb verblüfft war, daß man ihm erst einmal ein gutes Frühstück. Dann wurde er befristet, zunächst mit Glasbrillen und Gehörtrumpfen.

Als sich der Bord zu ihm, das zwei Hände mehr als nicht unwillkommen sind; es heißt sogar, daß der tüchtige junge Mann

in die Mannschaft eintrifft werden soll. Seine fähigen Eigenschaften werden also übertrieben. Allerdings ist er kein Neuling in der Kunst, sich als Kontorbote am Bord viel genannter Schiffe einzuschleichen.

So hat er unentgeltlich und ungeladen die Zimmereinnahme des ersten amerikanischen Reichsverkehrsfluges „California“ mitgemacht. Kurz vor der Abfahrt hatte er in Newport geheimnisvolle Andeutungen über eine große Reise gemacht, die er verbatte.

Wilde Nacht über Neufundland.

Es wird in Newport angenommen, daß der „Graf Zeppelin“ sich etwa 6 Uhr früh M. & S. ungefähr ein Drittel der Gesamtstrecke Vahsfort-Neufundland zurückgelegt hat. Die Fahrtgeschwindigkeit in der Nähe der Neufundlandküste wird auf zeitweilig 160 Kilometer geschätzt, wobei man den starken Rückenwind in Rechnung stellt, doch wird aus den zweifeln widersprüchlichen Positionen — und Kursmeldungen geschlossen, daß der „Graf Zeppelin“ möglichst intensiven Sturm zu vermeiden sucht und durch Zickzackkurs günstigere Winde sucht. Nebenher ist das Luftschiff in der Höhe von Neufundland unter dem Namen „Wilden Nacht“ über der Neufundlandküste“ beschrieben wird.

Neufundland passiert.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ überflog um 7.05 Uhr abends amerikanischer Zeit, also heute nacht 1.05 Uhr unserer Zeit, die Trinitat-Bucht auf Neufundland. Es flog niedrig in östlicher Richtung. Das Wetter war klar bei heftigen südwestlichen Winden.

Die Winderichtung erhellt die Geschwindigkeit.

Der Hapag-Dampfer „Deutschland“ hat Funkverbindung mit dem Luftschiff bekommen; es gelang ihm aber nicht, es zu finden. Die hiesige Flotten-Station erhielt Nachricht, daß die Station Conso im äußersten Süden des Landes einen Augenblick, nämlich um 6.50 Uhr amerikanischer Zeit (um 12.50 Uhr nach unserer Zeit) mit dem Zeppelin Verbindung hatte. Wegen schlechter atmosphärischer Bedingungen war seine Nachricht über den Standort zu erhalten.

Nach den neuesten Wetternachrichten muß der „Graf Zeppelin“ sich befinden, die Winderichtung wird aber seine Geschwindigkeit erhöhen.

Wer fährt mit?

Von den 63 Personen sind 25 Passagiere, und zwar sind folgende 14 Personen als Teilnehmer an der Mission neu hinzugekommen: die amerikanischen Marineoffiziere Pierce, Settle und Beach, ferner John-Jesse, Max Adam, Donald Carlo-Columbus, Alan Miller und Paul Marco-Brooklyn, John Ingram-Neuport, William Mann-Neuport, der Vertreter der Hancock Motors Co., H. von Weiser, Georga-Franco-Strawick, Hans von Holde-Reading (Pennsylvania) und William Schulze.

Erst Friedrichshafen, dann Berlin.

Es ist damit zu rechnen, daß das Luftschiff zunächst nach Friedrichshafen fährt und erst hinter den Rhein in Berlin abfährt, bei dem es am Unterarm in Staaken ankommen wird. Sollte Dr. Götter auf der nördlichen Route bleiben, also über Irland herunterfliegen, so würde der Kurs über Deutschland wahrscheinlich über Rheinwärts geben, Berlin also auch nicht an der Route liegen.

Nach Antritt in Deutschland neue Amerikaflüge.

Dr. Götter erklärte, er werde sofort nach der Ankunft in Deutschland den Luftflug nach den Vereinigten Staaten vorbereiten. Besuche um den Mitttag brachten die Anschauung zum Ausdruck, daß das neue Verkehrsnetz bereits eine selbständige Bedeutung erlangt hat. Die meisten der Teilnehmer in ihren Reden den Zweckmäßigkeit machen zu können, wobei manche betonten, daß die Verfrachtung der Reise der Hauptfaktor für das Gelingen sei. Viele wollten ihre Frauen mitnehmen. Ein zu spät kommender Teilnehmer hat eine 1000-Dollar-Prämie. Als einziger weiblicher Passagier unter 27 Jungfrauen befindet sich Frau Adam an Bord.

Mittelschule oder höhere Schule?

Von Mittelschullehrer Billy Horlitz, Halle a. S.

Wir geben die nachstehenden Ausführungen ohne eigene Stellungnahme wieder und wollen es bei den mannigfachen Fragen über das heutige Schul- und Berufswesen und bei der ganz außerordentlichen Bedeutung aller Schulfragen beachten, wenn das hier angestrebte Thema noch von anderer Seite, insbesondere vom Standpunkt der Vertreter des höheren Schulwesens und der obenstehenden Laufbahn sowie auf Grund von Erfahrungen aus der Praxis des Lebens behandelt würde. Im Rahmen der Möglichkeiten unserer Zeitschrift stellen wir uns zur Veröffentlichung im Interesse einer laudablen Stimmung ganz zur Verfügung. Die Schriftleitung.

Die höheren Schulen und Mittelschulen fordern in diesen Tagen zur Anmeldung für die 6. Klassen auf. Vater und Mutter müssen sich entscheiden, ob ihre Söhne oder Töchter in die höhere oder Mittelschule gehen sollen. Aber kein Kind hat einmal einem akademischen Beruf anhängen möchte, dem die Weg zur höheren Schule anzuweisen. Aber die Eltern? In den letzten Monaten haben sich die Stimmen gemehrt, die warnend von einer Überfüllung der höheren Schulen berichten als Folge einer volkswirtschaftlich ungeordneten Überlieferung der Vorbildungsanforderungen für die verschiedenen Berufe.

Den Eltern ist die Entscheidung über die richtige Schulart für ihr Kind wirklich nicht leicht gemacht. Da dürfte das Urteil eines Mannes der Definitivität in dieser Angelegenheit von allgemeinem Interesse sein. In der „Denkschrift“ über die 6. Tagung des Reichsverbandes der Elternvereine mittlerer Schulen Deutschlands in Breslau vom 30. Mai bis 2. Juni 1928 (Verlag Kurras & Koenigke, Halle) nimmt der Leiter eines der größten Vorkursvereine Deutschlands, Direktor Menne in Frankfurt a. Main, in einem ausführlichen, mittleren Maße und beruflicher Mäßigkeit zu dieser Frage Stellung und führt u. a. aus:

Die höhere Schule sollte sich wieder auf ihre ureigenste Aufgabe als eine geistige Elitebildung zu besinnen. Sie soll ihre Schüler zur Hochschulreife führen und muß auf alle die Verzichtigen, die von vornherein nicht die Fähigkeit, vielleicht auch gar nicht die Pflicht haben, dieses Ziel zu erreichen, und nur bis zur Vorbereitung nach Obersekunda bleiben wollen. Alle die gehören in die Mittelschule. Die Obersekundareifer der höheren Schule ist als Berufsweltreife immer gewaltig überschätzt worden. Sie ist ein Vorbehalt und gar nicht zu vernachlässigen, die für das praktische Leben weit wertvoller ist.

Manchen wird diese Behauptung einmal durch den Hinweis darauf, daß die höhere Schule schon von Sexta an unendlich viel Mühe und Zeit darauf verwenden muß, zu verlässliche Grundlagen für ein späteres Hochschulstudium zu schaffen und sich daher um die Schulung für die Bedürfnisse des praktischen Lebens nicht kümmern kann, wie das die Mittelschule mit ihrer ganz auf das Praktische eingestellten Arbeitsweise tut. Zum andern bringt Direktor Menne eine Reihe von eifrigen Vorschlägen, die mindestens die Gleichwertigkeit des Mittelschulunterrichts mit dem Obersekundareifer zum Ausdruck bringen. Hier einige Vorschlagsentwürfe:

1. Das Ergebnis einer Aufnahmeprüfung (Okt. 1928 in der Handelschule zu Frankfurt a. M. war folgendes:

Es erhielten im Rechnen die Note 1 2 3 4 v. d. Mittelschulern 22, 73, 5 — Prozent. v. d. Obersekundaren 7, 50, 36, 7 Prozent.

In der Rechtschreibung die Note 1 2 3 4 v. d. Mittelschulern 42, 32, 21, 5 Prozent. v. d. Obersekundaren 14, 29, 43, 14 Prozent.

2. Die Verträge von den Prüfungen zum Hochschulstudium in Gießen, ferner von den Prüfungen des Preussischen Staates für Sachbearbeiter, die ohne Besuch von Hochschulstudium angeschlossen werden sollen, um endlich von den Berufsverpflichtungen der großen Angestelltenverbände befreit werden, daß ehemalige Mittelschüler in ihrer Allgemeinbildung den ehemaligen Obersekundaren ganz bedeutend überlegen sind.

Neues vom Tage

Der bissige Bräutigam.

Er heißt sie die Nale ab, damit keine sie mehr anieht. Vor mehreren Tagen spielte sich in Reuffen eine Ehekriegsstraßsache ab, bei der der 38 Jahre alte Otto Stahler seiner Braut Elise Sch. die Nale abhiß.

Raubmord an einer Geesfin.

Eine Frau die Täterin. Montag vormittag wurde in Berlin die 81 Jahre alte Witwe Auguste Gebhardt in ihrem im dritten Stock des Hauses, Geroltsstraße 4, belegenen Zimmer auf dem Fußboden erschossen. Ueber den Mörder ist bekanntlich eine etwa 20 Jahre alter, langer, blonde Mann, die durch ein scharfsichtiges Instrument hervorgerufen worden ist.

Die Wahrheit über die Münchener Zugkatastrophe vom Juli.

Der Sachverhalt bei dem großen Eisenbahnunglück vom 15. Juli im Münchener Hauptbahnhof ist seitdem festgestellt worden. Der Lokomotivführer des Nürnberg-er Schnellzuges verfuhr sich vor der Abfahrt seinen Fahrplan, den er vorchriftsmäßig fest haben muß. Während er sich nun einen neuen beschaffte, besannerte er sich aber nicht, daß er jedem Mitfahrenden bekannteren letzten Bremsprobe. Da diese Maßnahme dem Fahrer völlig ungenutzt war, unterließ er es, den Bremshebel wieder in seinen ursprünglichen Zustand zu bringen.

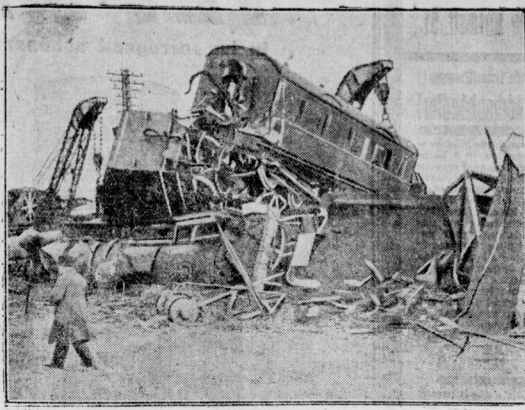
Bedeutungsvolle Spur in der Lützenfelder Mordsache.

Der atomlose Kraftdiesel-Fahrgast. Zu dem Kapitalverbrechen bei Lübars hat ein Chauffeur der Nordkommission eine bedeutungsvolle Mitteilung gemacht. Seinen Wagen verließ in der Nachtzeit etwa um 3 Uhr an der Ecke Lützenfelder Straße und Cranienbaum ein Mann, der in großer Aufregung und mit einem Koffer in der Hand, der Chauffeur her kam. Er sprang, kaum daß der Wagen hielt, hinein, und der Chauffeur mußte ihn erst fronen, dann nach ihm, in das Fahrgasttrag nach Moabit, ließ dann aber in Reimdenort plötzlich halten, sprang heraus und gab dem Chauffeur zwei Mark, obwohl der Fahrpreis erst 1.20 Mark betrug.

Die Beschreibung dieses Fahrgastes paßt auf den Mann, der, wie schon mitgeteilt, in der Nachtzeit um 3.20 Uhr an der Ecke Scharnweber- und Berliner Straße in Reimdenort eine Kraftschleife bestien. Das war ein etwa 30 Jahre alter unterster Mann mit braunem Gesicht; er trug grünlichbraune Kasse, hatte ein Kasket unter dem Arm und einen Rock auf dem Rücken und kam sehr aufgeregt über das Schußgitter der Wagengasse. Der Chauffeur dieses Kraftzuges in Richtung Tegel fuhr, hat sich noch nicht bei der Nordkommission Kraftschleife-Japke gemeldet. Kriminalbeamte sind unterwegs, um diese Spur nach Tegel weiterverfolgen.

Ein Wal-fisch in der Flensburger Förde.

Die Gülsburger Fischer Wip und Sohn erbeuteten bei Mürwik einen jungen Wal-fisch von 45 in Länge und etwa 2000 Pfd. Gewicht. Es handelt sich offenbar um ein Tier aus einer Gruppe von Wale, die kürzlich in der Wip-rader Förde gefischt wurden. Mürwik liegt unmittelbar bei der Stadt Flensburg, der heute nördlichsten Stadt Schleswig-Holsteins, und ist durch die Marine-station und die Marinefische auch im Anlande gut bekannt. Der Wal-fisch in die Förde und in die flachen schleswigischen Buchten verschlagen werden, ist nicht gerade selten, immerhin ist es ein großes Ereignis, wenn ein so riesiger Wal-fisch in dieser Weise an die Ufer ge-worfen wird. Der Fisch wurde in der Förde einer städtischen Fabrik überreicht.



Eisenbahnunglück in England.

Der schottische Hochlandexpress fuhr bei Wampyran in voller Fahrt auf einen haltenden Güterzug. Die Lokomotivführer Bergmanns „böse Geister“.

Bergmanns „böse Geister“.

Die Paß des Geschäfts: hochbezahlte Referenzen. Zu der Montags-Sitzung im Bergmann-Prozess wurde die Erfüllung verlesen, die Bergmann auf Anregung des Verteidigers aufgesetzt hat. Er gibt darin zu, sich strafbar gemacht zu haben, erklärt aber, daß er immer von bösen Schmarozern und bösen Geistern umgeben gewesen sei. In diesen rechnet man auch Jacoby, der ihm gelobt habe, man könne ruhig mit „Stromlinien“ arbeiten und Warenpollen als lombardierte Waren bezeichnen, allerdings habe er ihm nicht erzählt, daß einzelne Pollen mehrfach verpackt worden seien.

Dann erlittete der Sachverständige, Wasser-revisor Brand, sein Gutachten. Nachdem er ein-mal als gerichtlicher Sachverständiger in einer Anklage gegen Bergmann fungiert habe, habe ihn dieser selber angeklagt, um seinen Verzicht in der Ordnung zu bringen. Er sagte, daß er nicht wieder solche „Annehmlichkeiten“ haben wolle. Der Sachverständige habe eine Angefälligkeit in das Büro

Im Schmugglerauto erschossen.

In der Nähe von Kaden, an der Förster Kirche, wurde ein Personentransportwagen von Polizeibeamten angehalten. Als der Wagen nicht hielt, vielmehr mit erhöhter Schnelligkeit weiterfuhr, schossen die Beamten auf den Führer, trafen aber dabei einen neben ihm sitzenden Mädchen, das einen lebensgefährlichen Wundstich erlitt. Ein Kniebock, er-hielt. Im Auto befanden sich Pakete mit geschmuggelten Waren. Das Mädchen war vom Fahrer zur Mithilfe eingeladen worden und hatte keine Ahnung, daß bei dieser Fahrt Schmuggel-waren befördert wurden.

Da der Polizei in Kalk die Durchfahrt mit mehreren Tenthern geschmuggelten Kaffees beladenen Autos gemeldet wurde, wurden Montag früh zwei Beamte an der Her-brücke aufgestellt, um das Auto abzufangen. Nachdem mehrere Beamte erfolglos durchge-führt worden waren, näherte sich ein Auto in auf-fälliger Gasse. Als dieses auf der Brücke einen fahrräderförmigen Kasten überholen wollte, verbarrikadierten die Beamten die Straße mit einem kleinen Steinwagen. Der Autoführer legte aber in voller Fahrt mit abgedeckten Rädern über das Hindernis hinweg, so daß der Kastenwagen zertrümmert wurde. Das Auto blieb unbeschädigt und entkam unerkannt.

Der Zwerg als Eindringler.

Sonnabendabend wurde bei einem Kauf-mann in der Rosinenstraße in Charlottenburg ein Einbruch ausgeführt. Der Kaufmann stellte bei seiner Heimkehr fest, daß sich die Eindringler noch in der Wohnung befanden. Mit einem Etwas ging er vor. Einer der Eindringler rannte an ihm vorbei und entkam. Den zweiten konnte er festnehmen. Es ist ein Zwerg namens Eising; er gibt zu, mit seinem Kumpen, den er nur unter dem Namen Fred kennt, den Ein-bruch vorbereitet und ausgeführt zu haben.

Acht Scheunen und drei Wohnhäuser eingestürzt.

In der Scheune des Henslers Wäntner in dem oberfränkischen Dorf Kip, entbrach Feuer, das sich infolge des starken Windes mit ungeheurer Schnelligkeit weiter ausbreitete und in kurzer Zeit acht Scheunen und drei Wohnhäuser vernichtete. An der Befämpfung des Brandes beteiligten sich die Feuerweh-der ganzen Umgegend. Große Getreide-, Get-reide- und Strohhäufen sowie Maschinen und Ge-räte fielen dem Feuer zum Opfer; das Vieh konnte gerettet werden. Unter dem Verbrand der Brandstätte wurde ein hiesiger Wäntner durchs zerschlagen.

Bergmanns gesteht und gesteht, daß ein Buch-führung nur ein höchst primitives Kassenbuch vorhanden war.

Er hat sich bemüht, Ordnung in das Chaos zu bringen, hatte aber Differenzen bekommen und ist am 3. März 1927 von seinem Auftrag zurückgetreten. Später hat er noch einmal auf Veranstaltung des Rechtsanwalts Kolzenberg eine Steuerbilanz für Bergmann aufgestellt.

Er schildert dann ausführlich, wie Bergmann sich Geld verschafft habe. Am 1. Juli 1925 wurde die Firma gegründet. Bergmann hatte damals 7500 Mark. Es wurden bald Filialen in Breslau, München und Hamburg gegründet. Das Geld dazu verschaffte sich Bergmann durch Lotterien und durch bezahlte Referenzen. So hat an Pro-visionen der Reichsmann Weyer in verhältnis-mäßig kurzer Zeit 68 000 Mark bezogen und die Baroin v. Wader in 1 1/2 Jahren 65 000 Mark. Ueberhaupt waren als bezahlte Empfänger für Bergmann zahlreiche Personen aus der Gesell-schaft und höhere Beamte tätig. Trotzdem war bald eine Unterbilanz vorhanden. Am 31. Debr. 1925 waren 91 000 Mark mehr Darlehen gegeben als verpaidete Waren da waren. Sie mußten also mehrfach verpaidet worden sein.

Lepra heilbar.

Epochemachende Entdeckung eines Deutschen. Kitzlich war es Professor Baldrac-Dorpat gelungen, durch ein kombinierter Verfahren von Behandlung eines Goldpräparates, Lepra zu heilen. In Gegenwart des estnischen Staatssekretärs konnten aus dem Leprosorium, das sich auf der Insel Desele befindet, bereits vier Lepro-sitäre als geheilt entlassen werden. Dieser Heiler erfahren jetzt, daß dieses Gold-präparat die Frucht dreizehnjähriger wissenschaftlicher Forschungen des Deutschen Dr. Adolf Feldt ist, der am Berliner Institut für Infektionskrankheiten Robert Koch tätig ist und systematisch an der estnischen Bevölkerungsmenge und an tierexperimentellen Prüfungen von Goldpräparaten arbeitet.

Bereits im Jahre 1914 stellte er sein erstes organisches Goldpräparat seinem Lehrer Prof. Dehlo in Dorpat zur Verfügung, mit dem jedoch bei Lepra keine Erfolge erzielt wurden. Durch die gemeinsame Verbesserung stellte Dr. Feldt dann das nächste Goldpräparat Kroyalton her, das sich bei Behandlungen der Tuberkulose als sehr wirksam erwies. Mit Kroyalton erzielten die Deutsch-land Dr. Hoffmann (Köval) und Dr. Kupffer (Vortschuba) bemerkenswerte Heilerfolge bei Leprositäre. Mit Solganal, dem neuesten Gold-präparat von Dr. Feldt, das dieser Prof. Baldrac mit der Bitte um klinische Prüfung bei Leprositäre überlieferte, wurden jetzt heilerfolge-der dieser fest. Zahlreichere als unheilbar ge-lungenen Kranken erzielt.

Ein Kisen-Staudamm in Indien.

Sonntag wurde durch den Gouverneur von Bombay, Sir Leslie Balfour, in Nagor, 32 Meilen von Poona (Indien), der größte Staudamm der Welt eröffnet, der im Laufe von fünfzehn Jahren mit einem Kostenaufwand von 1 250 000 Pfd. errichtet worden ist. Durch den Staudamm, der eine Meile lang ist, wird ein vierzehn Quadratkilometer großer See geschaffen. Seine Bewässerungen werden, wie man hofft, die immer wieder auftretenden Hungernöte der Provinz unmöglich machen, die im Laufe des letzten Jahrhunderts mehreren Hunderttausend Menschen das Leben und der Regierung viele Millionen Pfund gekostet haben. Man glaubt, daß man mit Hilfe der neuen riesigen Bewässerungsanlagen weitere 800 000 Acres Land unter den Pflug nehmen kann und sich der Wert der landwirtschaftlichen Ertragsfläche der Provinz um 4 200 000 Pfd. jähr-lich heben werde. Die Anlage neuer riesiger Indusdammplantagen ist geplant.

Sacco und Vanzetti unschuldig hingerichtet?

Die Zeitschrift „Outlook“ in New York veröffentlicht ausführliche und umfangreiche ebens-timmige Versicherungen, die den Beweis er-bringen sollen, daß die beiden in Amerika hingerichteten italienischen Anarchisten Sacco und Vanzetti unschuldig waren. Die Redak-toren des „Outlook“ behaupten, sie hätten nach langwieriger Arbeit bei den Mitgliedern der „Internel“ innerhalb und außerhalb der amerikanischen Gefängnisse die Persönlich-keiten der Männer von Verdammung schuldig und ebenso, daß weder Sacco noch Vanzetti in diese Angelegenheit verwickelt gewesen seien. Unter den ebens-timmigen Versicherungen be-finden sich auch einige von Personen, die an-gaben, daß sie das Verbrechen geplant hätten, in anderer, in denen die Ausführung der Tat gestanden wird. Dem „Outlook“ zufolge sei dem Gouverneur Fuller vor der Hinrichtung der beiden Italiener Beweismaterial angeleitet worden, aus dem hervorgeht, daß Sacco und Vanzetti unschuldig seien.

Brand eines großen Mühlenwerkes.

In Johannisdorf (Kr. Ansbach) ist Montag-früh das dreistöckige Gebäude der Mühle mit neuem und altem Holzwerk der Firma Ralt Hofe & Sohn bis auf die Umfassungsmauern nieder-gebrannt. Verursacht wurden bis auf eine wohnungsmäßige sämtliche Maschinen, große Mengen von Getreide und Mehl und ein Teil des Mobiliars. Die Ausbreitung des Feuers, das auf Brandstiftung zurückgeführt wird, auf das angrenzende Sägewerk wurde verhindert. Bei den Rettungsarbeiten sind drei Feuerweh-rlente durch Wurzeln verunglückt, wobei der ein-jährlich erkrankte Neulingen erlitten hat.

Das Ende einer verwegenen Flucht aus dem Zuchthaus.

Am 28. September entwanden aus dem Zucht-haus in Gollnow drei Insassen, ein 34 Jahre alter früherer Charrenknecht aus dem noch sieben Jahre, ein 37 Jahre alter Heinrich Kom-merzon, der noch acht Jahre, und ein Max Buch, der noch vier Jahre Zuchthaus zu verbüßen hat. Die drei Entwichenen wurden in der Schneide-rie bei Kitzsch durch einen Wächter und waren in einer Gemeinschaftsgefängnis untergebracht. Aus Zuchthaus und anderen Schneidearbeiten fer-tigten sie sich einen Anker, fügten die Stäbe ihrer Gefängniszellen durch und gelangten auf den Hof. Im Wald, der die Gefängniszellen umgibt, gab mehrere Schritte auf sie ab, schloß die Wache die Tür. Allen drei gelang es, die hohe Mauer zu überklettern und zu entkommen. Buch, der sich von den anderen beiden getrennt hatte, wurde bald darauf in der Provinz gefangenommen. Herz wurde Freitag auf dem Hof in der Nähe des dortiger Platz in Berlin entdeckt und mit dem in seiner Begleitung befindlichen Mädchen auf offener Straße gefangenommen. Allen Anker nach hat Herz, seit er sich in Freiheit befindet, verschiedene Konfessionsänderungen durch-

Selbstmord aus Verzweiflung über den Tod des Verlobten.

Die Verlobte des kürzlich bei Stamen tödlich verunglückten Sportfischers Rolf Krause, die 22jährige Wifala von Helm, hat sich Donnerstag mittag in ihrer Wohnung am Krüppelendamm in Berlin einen Selbstmord angetan. Sie wurde in bedeutendstem Zustand in ein Krankenhaus übergeführt und starb kurz Zeit darauf.

Jüdische Feuerwehrgesellschaft.

Am den bekannten Kreis: „Die Feuerwehr kommt angezogen und fragt: wo hat es denn ge-brannt?“ erinnert ein Vorfall, der aus Detmold gemeldet wird. Während der Hauptgottesdien-stand in dem großen Kaufhaus Sander ein ge-fährlicher Brand, durch vermutlich schadhafte Stellen an der elektrischen Leitung geriet, drei Schaufelträger in Brand, wobei einem im Werte von mehreren tausend Mark verbrannt wurden. Politanten schleppten in einem Wagen herbei, so daß die zu einer Lebung auswärts weisende Feuerwehr (1) nach ihrem Eintreffen nicht mehr anwesenden konnte. Das Feuer im Werte von Schaden durch einen Nebenabgang des Kaufhaus verlassen.

Ueberflutungen in Nord- und Mittel-italien.

Infolge heftiger Regenfälle sind die Flüsse in Nord- und Mittelitalien über die Maßen getrieben. In der Provinz Siena ist der Eisenbahnverkehr auf der Strecke Empoli-Siena gestoppt unterbrochen. Die Ähren in der Umgegend und mehrere Ortlichkeiten sind ähnlich vom Wasser abgedeckt. In der Provinz Arezzo führten zwei Heiler einer Brücke ein. Opfer an Menschleben sind nicht zu beklagen.



Nur sie wäscht Weißzeug und Farbiges so vollkommen schonend, nur sie ist rein und so parfüm, die gute, albe-35227/7 währte Sunlicht Seife.

Am Riebedplatz



Große Ulrichstr. 51

Nur noch heute und morgen

Harry Liedtke
Der ausgesprochene Liebling des deutschen Publikums und bedeutendste Interpret goldenen Humors, der hier seine meisterliche Kunst der heiteren Charakterisierung aufs neue beweist.

Maria Paudler
der Sprühtüfel backfischhafter Mädchenkomik, durchiesell von echtem Humor, der den grämlich-schneidenden Lebensfreude umstimmen muß, in dem uridilen, lebenswüdrigen und charmananten Großstadtspiel:

Großstadtjugend

Ein Film von Format
Ein deutscher Spitzenfilm
Wie ein kostbarer, feingeschliffener Stein im Licht seine bunten Reflexe betäubend verstreut, so wirkt auch dieser Film seine augenerfreuende, herzerfrischende Farbigkeit und Fröhlichkeit unter uns — amüsiert, entrückt und hüllt uns in jene prickelnde Stimmung, wie wir sie kaum jemals zuvor erlebt haben.

Hierzu:
Der ausgezeichnete bunte Filmtell
Auf der Bühne:
The Bolle & Bobby
Der glänzendste komisch-humoristische Balanceact des Kontinents

Ab heute zwei große Erstaufführungen!

Vorsicht, Mädchenhändler!

Die Tragödie einer durch Mädchenhändler Verschleppten in 8 hochdramatischen, mit allen Feinheiten der Regie ausgestatteten Akten mit der Besetzung der Namen Walter Slezak - Herta v. Walter Kitty Barling - Hough Douglas Grete Schlagschlichter fallen auf das internationale Treiben einer unarmherzigsten aller Verbrecher und Heller. Dunkle Abgründe tun sich vor unseren entsetzten Augen gähnend auf, durch die dunkle Nacht gellen die Hilferufe jener Armen, die verführt, getäuscht u. betrogen, selten den Weg zur Heimat wiederfinden.

Hierauf der große heitere Teil:

Helle Jungs

(Nur Werder blüh'n die Bäume)
Ein Urberliner Lustspiel.

7 Akte voll Witz u. Humor einer quetschvergnügl. Großstadtjugend
Was humoristische Dreigestirn:

Teddy Bill - Fritz Schulz - Evi Eva
sorgt für Lachsaiwen
stärksten Widerhalls

Außerdem: Der hochaktuelle
C.-T.-Wochenbericht

Besorgen Sie sich frühzeitig gute Plätze.

TEPPICHE

in hervorragend schöner und großer Auswahl.



Gardinen

Möbelstoffe
Laufstoffe
Tischdecken
Diwanddecken

Metall-

Bettstellen

Alleinverkauf für
Steiner's Paradies-
Betten.

Weddy-PÖNICKE & STECKNER

Halle a. Saale Leipziger Str. 6 u. 7

Stadt-Theater Halle

Heute, Dienstag,
20 - 22.30 Uhr
Der Diktator —
Das geheime
Mönchsreich —
Schneegewicht
Mittwoch,
20.00 - 22.45 Uhr
Der Günstling
der Jarin

Auswärtige Theater

Neues Theater
in Leipzig
Mittw., 31. Okt., 19.00
Der Evangelist
Mick Theater
in Leipzig
Mittw., 31. Okt., 20.00
Ottobertag
Neues Operetten-
theater in Leipzig
Mittw., 31. Okt., 20.00
Schwarzwaldbühne
Stadt-Theater in
Wagzburg
Mittw., 31. Okt., 20.00
Die lustigen Reiber
von Windlor
Wilmhel-Theater
in Wagzburg
Mittw., 31. Okt., 20.00
Donner-Gala
Friedrich-Theater
in Dessau
Mittw., 31. Okt., 20.00
Der eifersüchtige Ge-
schmiede — Der
Geizige
Stadt-Theater in
Leipzig
Mittw., 31. Okt., 20.00
Regeneration
Deutsches National-
theater in Weimar
Mittw., 31. Okt., 17.00
Die gezeichnete Frau

WALHALLA

Dir. O. Kleinhaus
Tel. 28385
Nur noch heute und morgen!
Gastspiel Paul Beckers
in seiner Glanzrolle
Fliegengötterhenrichs Glück
Mittwoch nachm. 4 Uhr:
Kindermärchen
Frau Holle
m. d. Schweizer-Kinderballett
kleine Preise.
Ab 1. November
Das große Ereignis
Gastspiel Neubachs große
Sensations-Revue
Ohne Kleid tut mir leid
80 Mitwirkende — 500 Kostüme
Die Berolina-Girls
Die Sonderüberraschung für Halle:
Horvath Sandor
mit seinem berühmten Original
ungarisch. Virtuosen-Orchester

Textbücher

zu den
Auführungen
im Stadt-Theater
sind zu haben
in den
Bücherstuben
der
Saale-Zeitung
(Allgemeine Zeitung für
Mitteldeutschland)
Ranischstr. 10
Kleinschmieden 6
Tel. 24646

MODERNE THEATER

Nur noch wenige Tage!
Paddy u. Paddy
die origin. dänisch.
Exzentriker
Elvira und
Charles Roué
Revue-Tänze aus
Paris
Karl Heinz
Charles
in seinen aktuell.
Vorfragen
Matt Mask
die Stimmung-
soubrette und die
weiter. Attrakt.
Zum Tanz:
Andor Csarmaly
die beste Tango-
Kapelle

Hofjäger

Regelmäßig
Mittw. nachm. 3 1/2 Uhr
Konzert
Eintritt frei!

Restaurant SANDLER-BRAU

Bes. Willy Deumer
Telephon 28314 Glauhaer Str. 19 Telephon 28314

Hierdurch gebe ich meinen werlen Gästen und Gönnern bekannt, daß ich am Mittwoch, dem 31. Oktober, nachmittags 5 Uhr, mein völlig der Neuzeit entsprechendes Lokal unter dem Namen

„Sandler-Bräu“

eröffne. — Ich bitte, das uns bisher geschenkte Wohlwollen weiter entgegenzubringen.

Willy Deumer und Frau.
Zum Ausschank gelangen „Sandler-Bräu“ hell und dunkel und Freyberg-Bräu.

Monatlicher Bezugspreis durch Boten 2,00 RM., durch Ausgabestellen ohne Beleglohn 1,50 RM. Anzeigenpreis 0,30 RM. die jegehspaltene Kolonietzeile, 1,25 RM. die Restkommetzeile.

Ulridis Erholungsheim

Dölauer Heide / Lettiner Ecke.
Donnerstag,
den 1. November 1928

Schlachtfest!

Restaurant z. „Goldenen Spitze“

Spitze 11/12
Jeden Montag, Mittwoch u. Freitag
Groß. Geld-Serien-Preisskaten
I. Preis Mk. 500 — II. Preis Mk. 400 —
III. Preis Mk. 300 — usw.
Anfang der I. Serie 16 1/2 Uhr.
Fr. Selert.

Konditorei Wilhelm

empfiehlt zum Mittwoch
den 31. Oktober 1928
die beliebten gefüllten
Reformations-
Brötchen

Reformations-Brötchen

von vorzüglicher Güte empfiehlt
H. Eltisch
Fernsprecher 22384 Stieg 9

Groß-Heidekrug Dölau

Morgen Mittwoch, den 31. Oktober 1928
Schlachtefest
mit Unterhaltung.
Es ladet freundlich ein
Fr. Trebstein und Frau.

Öffentliche Elternversammlung

in der Aula der Martinsschule, Charlotten-
straße 16, Donnerstag, d. 1. November 1928,
abends 7 1/2 Uhr.
„Soll ich mein Kind in die
Mittelschule schicken?“
Die Arbeitsgemeinschaft der
Elternbetreuer der Mittelschule.

Café Bauer, Halle (S.)

Mittwoch, den 31. Oktober 1928
Reinigungs-Album
Ausschank von la Traubenmost

Heidepark

Morgen Mittwoch: Künstlerkonzert
Beginn 3 Uhr — Eintritt frei.
An 7 Uhr:
TANZ im Parkettsaal.

Zerriffene Strümpfe

repariert sauber, auch Strümpfe von
Kaufmännern
W. F. Wolfer, Halle, Gr. Ulrichstr. 6-10.

Herrenzimmer

Eiche
m. Nußbaum pol.
Eiche
mit Zebra poliert

bietet preiswert an:
Heinrich Quente
Möbel - Dekorationen
Halle a. S., Thomasiusstraße 10/11

Delikatesz- Roggen-Vollkornbrot!

nach besonderem Stadverfahren bereitet, von
berühmtesten Mehlern beaufsichtigt und
empfohlen für Roggen- und Darrmante.
Paul Breucker, Halle, Weidenplan 7.

Eine Wohltat für die Dame sind „Fupa“ Dauerwellen

von anerkannter Schönheit u. Haltbarkeit.
Kopf 20-30 RM.
Alter Markt 6
Telef. 28434

Gartenarbeiten

führt sachgemäß aus.
H. Refe, Halle a. B. 5., Gr. Wallstraße 16.

Vorsicht beim Geigenkauf

Sie erhalten bei mir gute
Geigen von Mk. 10.— an bis Mk. 400.—,
Bogen von Mk. 1.25 an bis Mk. 50.—,
Ettals von Mk. 5.— an bis Mk. 60.—
Saiten und Bestandteile-Reparaturwerkstatt.
Mein großes Lager gestattet es, jede Geige einige
Wochen zur Probe zu geben. Bei Nichtgefallen
Umtausch oder Zurücknehmen ohne Kaufzwang.
A. Hermann Müller, Instrumentenbauer
Große Märkerstraße 3 (am Markt)

Aus der Stadt Halle

Der Held des Tages.

So ein Frechling, so ein fester Bengel, das ist ja einfach grobhartig! In der „Saalzeitung“...

In allen Verhältnissen, wobei ein Extrablatt der „Saalzeitung“ die Kunde von der Fahrt...

Was will man mit dem Kerl machen? Verhauen kann man ihn nicht, das wäre robb...

Man hört, daß Erelanis nur dort unterhalten diskutiert. Nur in einem Lokal, in einer...

Das ist eine „Vernunft“ meinte ein ganz kluger. Niemand frägt es sich, sich auf...

„Sie sind im Irrtum. In Amerika wird viel schmerz gelitten. Die Janteces haben...

Einem der Streitenden war es dabei schlimm ertragen. Er wurde niedergedrückt, Schimpfwörter...

Kreisverkehr auf dem Kaiserplatz. Für den Kaiserplatz ist für alle Frühstunde...

Rattenvertilgung. In der Zeit vom 1. bis 8. November ist die...

Am 31. Oktober Kirchenflagge heraus! Seit Einführung der Kirchenflagge (violett...

Freigesprochen. Die Unregelmäßigkeiten bei der Baugewerkschaft...

Herzschlag oder Selbstmord? Gestern nachmittag wurde in einem Gasthof...

Wieder ein Taschendieb auf dem Wochenmark. Der holländische Wochenmarkt vom Dienstag...

Diebstähle. Ein Schlosser A. der hier als Intermetier...

Einem der Streitenden war es dabei schlimm ertragen. Er wurde niedergedrückt, Schimpfwörter...

Am 31. Oktober Kirchenflagge heraus! Seit Einführung der Kirchenflagge (violett...

Freigesprochen. Die Unregelmäßigkeiten bei der Baugewerkschaft...

Herzschlag oder Selbstmord? Gestern nachmittag wurde in einem Gasthof...

Wieder ein Taschendieb auf dem Wochenmark. Der holländische Wochenmarkt vom Dienstag...

Diebstähle. Ein Schlosser A. der hier als Intermetier...

Einem der Streitenden war es dabei schlimm ertragen. Er wurde niedergedrückt, Schimpfwörter...

Am 31. Oktober Kirchenflagge heraus! Seit Einführung der Kirchenflagge (violett...

Freigesprochen. Die Unregelmäßigkeiten bei der Baugewerkschaft...

Herzschlag oder Selbstmord? Gestern nachmittag wurde in einem Gasthof...

Wieder ein Taschendieb auf dem Wochenmark. Der holländische Wochenmarkt vom Dienstag...

Diebstähle. Ein Schlosser A. der hier als Intermetier...

Einem der Streitenden war es dabei schlimm ertragen. Er wurde niedergedrückt, Schimpfwörter...

Am 31. Oktober Kirchenflagge heraus! Seit Einführung der Kirchenflagge (violett...

Freigesprochen. Die Unregelmäßigkeiten bei der Baugewerkschaft...

Herzschlag oder Selbstmord? Gestern nachmittag wurde in einem Gasthof...

Wieder ein Taschendieb auf dem Wochenmark. Der holländische Wochenmarkt vom Dienstag...

Diebstähle. Ein Schlosser A. der hier als Intermetier...

Arbeits- und spare!

Gedanken zum Weltspargen.

Wir wissen, daß Deutschland eine Wieder- aufbauarbeit leisten muß, die geradezu...

Wir wissen, daß Deutschland eine Wieder- aufbauarbeit leisten muß, die geradezu...

Wir wissen, daß Deutschland eine Wieder- aufbauarbeit leisten muß, die geradezu...

Wir wissen, daß Deutschland eine Wieder- aufbauarbeit leisten muß, die geradezu...

Wir wissen, daß Deutschland eine Wieder- aufbauarbeit leisten muß, die geradezu...

Wir wissen, daß Deutschland eine Wieder- aufbauarbeit leisten muß, die geradezu...

Wir wissen, daß Deutschland eine Wieder- aufbauarbeit leisten muß, die geradezu...

Wir wissen, daß Deutschland eine Wieder- aufbauarbeit leisten muß, die geradezu...

Wir wissen, daß Deutschland eine Wieder- aufbauarbeit leisten muß, die geradezu...

Wir wissen, daß Deutschland eine Wieder- aufbauarbeit leisten muß, die geradezu...

Wir wissen, daß Deutschland eine Wieder- aufbauarbeit leisten muß, die geradezu...

Wir wissen, daß Deutschland eine Wieder- aufbauarbeit leisten muß, die geradezu...

Wir wissen, daß Deutschland eine Wieder- aufbauarbeit leisten muß, die geradezu...

Wir wissen, daß Deutschland eine Wieder- aufbauarbeit leisten muß, die geradezu...

Wir wissen, daß Deutschland eine Wieder- aufbauarbeit leisten muß, die geradezu...

Wir wissen, daß Deutschland eine Wieder- aufbauarbeit leisten muß, die geradezu...

Wir wissen, daß Deutschland eine Wieder- aufbauarbeit leisten muß, die geradezu...

Wir wissen, daß Deutschland eine Wieder- aufbauarbeit leisten muß, die geradezu...

Wir wissen, daß Deutschland eine Wieder- aufbauarbeit leisten muß, die geradezu...

Wir wissen, daß Deutschland eine Wieder- aufbauarbeit leisten muß, die geradezu...

Wir wissen, daß Deutschland eine Wieder- aufbauarbeit leisten muß, die geradezu...

Wir wissen, daß Deutschland eine Wieder- aufbauarbeit leisten muß, die geradezu...

Wir wissen, daß Deutschland eine Wieder- aufbauarbeit leisten muß, die geradezu...

Wir wissen, daß Deutschland eine Wieder- aufbauarbeit leisten muß, die geradezu...

Wir wissen, daß Deutschland eine Wieder- aufbauarbeit leisten muß, die geradezu...

Wir wissen, daß Deutschland eine Wieder- aufbauarbeit leisten muß, die geradezu...

Wir wissen, daß Deutschland eine Wieder- aufbauarbeit leisten muß, die geradezu...

Wir wissen, daß Deutschland eine Wieder- aufbauarbeit leisten muß, die geradezu...

Wir wissen, daß Deutschland eine Wieder- aufbauarbeit leisten muß, die geradezu...

Wir wissen, daß Deutschland eine Wieder- aufbauarbeit leisten muß, die geradezu...

Wir wissen, daß Deutschland eine Wieder- aufbauarbeit leisten muß, die geradezu...

Wir wissen, daß Deutschland eine Wieder- aufbauarbeit leisten muß, die geradezu...

Blinder Passagier.

Grundsteinlegung für die Lutherkirche.

Auf der Halle-Bettendorfer Bahn wurde ein junger Mann...

Auf der Halle-Bettendorfer Bahn wurde ein junger Mann...

Auf der Halle-Bettendorfer Bahn wurde ein junger Mann...

Auf der Halle-Bettendorfer Bahn wurde ein junger Mann...

Auf der Halle-Bettendorfer Bahn wurde ein junger Mann...

Auf der Halle-Bettendorfer Bahn wurde ein junger Mann...

Auf der Halle-Bettendorfer Bahn wurde ein junger Mann...

Auf der Halle-Bettendorfer Bahn wurde ein junger Mann...

Auf der Halle-Bettendorfer Bahn wurde ein junger Mann...

Auf der Halle-Bettendorfer Bahn wurde ein junger Mann...

Auf der Halle-Bettendorfer Bahn wurde ein junger Mann...

Auf der Halle-Bettendorfer Bahn wurde ein junger Mann...

Auf der Halle-Bettendorfer Bahn wurde ein junger Mann...

Auf der Halle-Bettendorfer Bahn wurde ein junger Mann...

Auf der Halle-Bettendorfer Bahn wurde ein junger Mann...

Auf der Halle-Bettendorfer Bahn wurde ein junger Mann...

Auf der Halle-Bettendorfer Bahn wurde ein junger Mann...

Auf der Halle-Bettendorfer Bahn wurde ein junger Mann...

Auf der Halle-Bettendorfer Bahn wurde ein junger Mann...

Auf der Halle-Bettendorfer Bahn wurde ein junger Mann...

Auf der Halle-Bettendorfer Bahn wurde ein junger Mann...

Auf der Halle-Bettendorfer Bahn wurde ein junger Mann...

Auf der Halle-Bettendorfer Bahn wurde ein junger Mann...

Auf der Halle-Bettendorfer Bahn wurde ein junger Mann...

Auf der Halle-Bettendorfer Bahn wurde ein junger Mann...

Auf der Halle-Bettendorfer Bahn wurde ein junger Mann...

Auf der Halle-Bettendorfer Bahn wurde ein junger Mann...

Auf der Halle-Bettendorfer Bahn wurde ein junger Mann...

Auf der Halle-Bettendorfer Bahn wurde ein junger Mann...

Auf der Halle-Bettendorfer Bahn wurde ein junger Mann...

Auf der Halle-Bettendorfer Bahn wurde ein junger Mann...

Auf der Halle-Bettendorfer Bahn wurde ein junger Mann...

Allgemeiner Deutscher Frauenverein.

Wettbewerbs für Frauenheimrecht.

Die 35. Generalversammlung des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins...

Die 35. Generalversammlung des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins...

Die 35. Generalversammlung des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins...

Die 35. Generalversammlung des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins...

Die 35. Generalversammlung des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins...

Die 35. Generalversammlung des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins...

Die 35. Generalversammlung des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins...

Die 35. Generalversammlung des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins...

Die 35. Generalversammlung des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins...

Die 35. Generalversammlung des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins...

Die 35. Generalversammlung des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins...

Die 35. Generalversammlung des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins...

Die 35. Generalversammlung des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins...

Die 35. Generalversammlung des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins...

Die 35. Generalversammlung des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins...

Die 35. Generalversammlung des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins...

Die 35. Generalversammlung des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins...

Die 35. Generalversammlung des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins...

Die 35. Generalversammlung des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins...

Die 35. Generalversammlung des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins...

Die 35. Generalversammlung des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins...

Die 35. Generalversammlung des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins...

Die 35. Generalversammlung des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins...

Die 35. Generalversammlung des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins...

Die 35. Generalversammlung des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins...

Die 35. Generalversammlung des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins...

Die 35. Generalversammlung des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins...

Die 35. Generalversammlung des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins...

Die 35. Generalversammlung des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins...

Die 35. Generalversammlung des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins...

Die 35. Generalversammlung des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins...

Die 35. Generalversammlung des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins...

Wettervorherlage.

Mitteilung des Wetterdienstes über die Wetterlage am 30. 10. 1933. Die Wetterlage am 30. 10. 1933. Die Wetterlage am 30. 10. 1933.



Antennenplauderei Des Radiokritikus.

Erinnern Sie sich noch? - Reparatur der Antenne. Warum ich heute diese Gedächtnisprobe anstelle? Weil die Freunde - und vor allem die langjährigen - sich heute des relativ ungetriebenen Radiogenusses hingeben, ohne sich einmal ihre Radiobezugung vor Augen zu führen.

Knoblauchbatterie. - Programm-Vorjahr. Anglick hat, das die erst kürzlich gekaufte Batterie wieder unbrauchbar, erscheinend. In diesem Falle ist es notwendig, diese Batterie erst auf das genaue zu prüfen.

Radiohaus Leipziger Turm

C. F. Ritter am Ritterhaus, Tel. 289 23. Sprechen Sie mit uns über die Wahl Ihrer zukünftigen Radiostation! Wir beraten Sie richtig! Telefonen - Philips - Brown - Lautsprecher.

bedingung entstanden sein kann. Wir prüfen daher mit dem Voltmeter nach. Läßt die Spannung an einer bestimmten Stelle nach, so wissen wir, daß der Fehler hier zu suchen ist.

Das Rundfunkprogramm in dieser Woche ist einmal wieder so interessant und schön, daß man jeden Abend den Apparat belagern wird.

Capa Bauer, Große Steinstraße. Mittwoch, den 31. Oktober, 'Reinischer Abend'. Ausklang im Traubenhof. Im Heidepark ist am Mittwoch nachmittag Kinfilmkonzert.

Verlegene. Jeden Mittwoch nachmittag Konzert. Eintritt frei.

Veranstaltungen

Königin-Luise-Verein (Weg. 11b). Donnerstag, 1. November, abends 8 Uhr, Verjüngung im Saal der Landwehrstr. 11. Deutschnationale Volkspartei. Wir weisen alle hiesigen Parteifreunde auf die nachfolgenden Veranstaltungen der nächsten Tage hin.

Deutscher Arbeiterverein. Mittwoch, den 31. Oktober, abends 8 Uhr, im 'Reinischer Abend', Bernburger Straße 24. Deutscher Arbeiterverein und Stahlheim.

Deutscher Arbeiterverein. Donnerstag, 1. November, im Rahmen des 'Reinischer Abend' im Stahlheim. Deutscher Arbeiterverein und Stahlheim.

Einigen. Halle und Dr. Otto-Gendel-Gesellschaft m. b. H. Halle a. S. d. S. Veranstaltung in der reaktionären Zeit.

Schleuse Kretzsch.

Der Untereingang zeigte einen Wasserstand von 1,36 m. Die Saale ist seit Sonnabend um 6 cm gesunken.

Ehrung im Gaufriseurverein.

Beim 51. Stiftungsfest des Vereins der Gaufriseurinnen von Halle und Umgegend, das gestern im 'Deutschen Gesellschaftshaus' stattfand, wurden für 20-jährige Tätigkeit aus Anlass der 20-jährigen Anwesenheit in der hiesigen Stadt und einer Urkunde geehrt die Gaufriseurinnen Herrin Weiler, Schneider, Fehlig und Koch.

Öffentliche Arbeiterversammlung.

Die Deutschnationale Volkspartei wird am Donnerstag, 1. November, abends 8 Uhr, im 'Deutschen Gesellschaftshaus' durch den 2. Vorsitzenden des Deutschnationalen Arbeiterbundes, Landtagsabgeordneten Küffner (Berlin), zu der politischen Lage, besonders aber zu dem Betrag der roten Parteien an der Wahlrechtsstellung Rede halten.

Der Hausbesitzerverein zur künftigen Müllabfuhr.

In dem letzten Satz der nämlichen Notiz ist durch Auslassung des Wortes 'nicht' der entgegenstehende Sinn entstanden.

Eine Reformationsfeier findet am 31. Oktober, abends 8 Uhr, in der Bartholomäuskirche.

Die Bartholomäuskirche hat. Univ.-Prof. Dr. Schmidt hält einen Vortrag über das Thema: 'Die entwicklungsgeschichtliche Bedeutung der Bartholomäuskirche'.

Chlorodont

beseitigt jeden Mundgeruch u. färbt gefärbtes Zahnelgamb.

2. Philharmonisches Konzert.

Frederic Philharmonisches Orchester. Dirigent: Dr. Georg Göhler.

Zwei Wiener Komponisten, Franz Moler und Franz Schubert, nahmen mit Werken ihrer Feder das Violinconcert des Russen Tschaikowsky ein.

Franz Moler, ein in der Donaustadt als Professor der Musiktheorie und Violinist, feierte ein Schicksal in A-Dur (op. 43) für großes Orchester bei und liierte den Komponisten, daß es gar nicht so leicht und einfach ist, ein wirkliches S-A-z-z zu schreiben.

Das Orchester hinterließ einen recht guten Eindruck, der durch die Ausführung der großen 'Donaustadt' überdies noch verstärkt wurde.

Akkumulatoren A. u. A. Weise

Lafache geschilbert wird. Berlin glaubt wohl mit seinen fünf Sendern die meisten legendären deutschen Stadt zu besitzen. Die Tatsache jedoch, daß es durch Halle mit sage und schreie 78 und mehr übertrieben wird, dürfte bisher wenig beachtet worden sein.

Nach schwerer aber war der Kampf, die Abhilfe der Rundfunkstörungen bei den Behörden durchzusetzen. Und auch das gelang nach vielen Schwierigkeiten.

Die Anschaffung einer neuen Knoblauchbatterie.

bedeutet für den Funkfreund immer eine unangenehme Gelbungsache, noch dazu wenn man das

Das 3. Symphoniekonzert des Hallischen Sinfonieorchesters.

findet am Donnerstag, den 1. November, abends 8 Uhr, im 'Reinischer Abend' im Stahlheim.

Stadttheater. Schiller's Bürgerliches Trauerspiel 'Kabale und Liebe'.

geht am Sonnabend dieser Woche, den 3. November, unter der Spielleitung Alfred Durras in Szene.

Waldfesttheater. Morgen, nachmittags 4 Uhr.

findet das Mindermärchen Frau Holle mit dem Schmeißer-Minderbalken statt.

Die gefeierte Gollistin des Konzertes war Erta Morini.

die, erläutert und feiernd, durch ihre gerade phänomenales Gespiel das Publikum in einen fieberhaften Zustand der Erregung versetzte.

Gemik das Werk heißt hinsichtlich seiner musikalischen Grundtöne nicht auf nennenswerter Höhe.

Abschließend schloß die große Sinfonie die Schicksalsmusik in sich zusammen und es ist, nahezu unmöglich, die Komposition zu spielen.

Tschaikowsky hat das Violinconcert 1877 geschrieben.

und dem großen russischen Gegenwärtigen Leopold Auer gewidmet, der trotz seiner Fremdenhaft und Meisterschaft es nicht dahin brachte, die Schicksalsmusik in sich zusammen zu bringen.

die Tonhelligung ungepielt, bis es endlich ein anderer Freund des Lindichers wagte, das Werk in die Öffentlichkeit zu bringen.

Martin Frey. Gut heißt das die gefeierte Gegenleistung in der Weltkirche, in der Otto Weu einige Worte der Weiler zu Gehör brachte, die die protestantische Kirchenmusik auf ihren Wohlstand und zur künstlerischen Vervollständigung geführt haben.

Bach-Regen-Abend in der Meißnerkirche.

Gut heißt das die gefeierte Gegenleistung in der Weltkirche, in der Otto Weu einige Worte der Weiler zu Gehör brachte, die die protestantische Kirchenmusik auf ihren Wohlstand und zur künstlerischen Vervollständigung geführt haben.

Männergesangsverein Halle 1911 e. V.

Am Sonntag hatte sich die große Familie der 'Glocke' in ihrem Lebenssaal des St. Nikolaus versammelt, um ihr nunmehr festliches 50-jähriges Jubiläum, den Bundesmeister Louis Butterling, zu feiern.

Stimme eine erregende Wirkung, in feinstimmiger Art hat hier das Motiv eines Chorals eine Vermüdung gefunden, die in Regionen höherer Kunst emporgibt, ohne an Verträglichkeit einzubüßen.

Dr. X.

Aus der Heimat Winter bekommt einen „politischen“ Anwalt.

Leipzig. Der 17. Verhandlungstag im Prozeß gegen den „Vertriebenen“ Winter beginnt mit einer Hebererklärung. Vor Eintritt in die Verhandlung macht Winter längere Erklärungen. Er widerlegt zunächst die Ladung des Schriftführers Franz Adam Meyerlein. Dieser werde jetzt neben dem Film einnehmen sein und unzulässig auslegen, und es sei denn dem, daß ich keine Revisor, vintke, Schadenersatzprüche neben den sachlichen Staat stellen werde. Da er fehlerhaft habe, daß noch am Freitag sich das Verdict nicht klar gemacht sei, ob Winter verurteilt oder nicht, müße er den 20. Jang des Staatsanwalts in Entlassungsgewehr entlassen. Generell über den bisher verlesenen 60 Aufsätzen befrage er die Verlesung weiterer 100 Artikel. Das Verdict werde in diesem Prozeß politisch mißbraucht. Winter erklärt weiter, daß es sich in bestimmten Sinne hier um einen von naturgemäß zwischen der Weichs- rateruna und ihm handle. Er habe Friedensstille vorbereiten wollen, während die Reichsregierung Kriegsstille herstellte. Er müße überlassen die Handlung des Gerichtshofes in Zweifel stellen, der Prozeß gehöre nur den Staatsanwalts. Wegen der politischen Seite des Prozesses sehe er sich jetzt gezwungen, seinem bisherigen Rechtsbeistand einen politischen Verteidiger zur Seite zu stellen. Da er angegriffen werde, brauche er jetzt einen Verteidiger, dieses werde Rechtsanwalt Dr. Metzger sein. Die Mitteilung läßt lebhaft Bewegung im Saale aus.

Nachher erklärte Rechtsanwalt Metzger: In meinen Schauern bin ich nicht in der Lage, unter diesen Umständen Herrn Winter weiter zu verteidigen. Seine Erklärung mag noch so verlauschert sein, sie enthält den Ausdruck eines nicht genügenden Vertrauens.

Voritzendes: Das Gericht muß das sehr bedauern, die vornehme, ruhige Art des Verteidigers hat sehr zur glatten Abwicklung der schwierigen Materie beigetragen. Die Leipziger Jugend, die dann vernommen werden, seien sämtlich in Winters Lager. Die meisten Winter „einen ganz wunderbaren und erstrebten Mann“. Man könne nur jedem empfehlen, seine Worte zu beherzigen. „Winters seien die 30 Fremde nicht“, sagt ein anderer Zeuge, „es ist noch viel zu weit für einen toten Wort“. Ein anderer erklärt: „Ich bin Anhänger auf Leben und Tod.“ Die Verbuna von zwölf weiteren Zeugen wird auf Winters Antrag beschleunigt und die Verhandlung auf Dienstag, 9 Uhr, verlegt.

Zusammenstoß beim Rangieren.

Magdeburg. Nachdem abends ein Güterzug gegen 10 Wagen auf ein Gleis zurückgeführt hatte und im Begriff war, den Keil über eine Weiche auf das Nebengleis zurückzuführen, hatte sich in der Zwischenzeit der zurückgeleitete Zug wieder in Bewegung gesetzt und fuhr so auf den ihm entgegenkommenden Gleis auf. Vier Wagen prallten aus dem Gleis und wurden zertrümmert. Zwei wurden umgeworfen und hoch ineinander geschoben, so daß die elektrische Oberleitung beschädigt wurde, was große Panik auslöste. Zwei herbeigerufene Hilfszüge von Halle und Leipzig begannen sofort die Aufräumungsarbeiten, die bis in den Morgen hingenog. Der Unfall



Die Opfer der Einsturzkatastrophe von Vincennes

wurden nach einer Trauerfeier, an der die Behörden und weite Kreise der Bevölkerung teilnahmen, beigesetzt. — Im Bilde: Der Präfekt des Seine-departements, Bouju (Mitte), fondoliert den Hinterbliebenen vor dem Rathaus von Vincennes. Um die Auffüllung der Trauerzüge lautlos durchzuführen zu können, hatte man für jede Familie eine Tafel mit dem betreffenden Namen aufgestellt.

ist auf mangelhafte Ausführung des zurückgeschobenen Schließes zurückzuführen, er hätte leicht zu größerem Unglück führen können, da auch ein Hauptgleis in Mitleidenschaft gezogen war.

Ueber 60 Jahre Schächer.

Apolda. Die Trift in der Apoldaer Flur ist seit einer Reihe von Jahren an einen Rittergutsbesitzer in Niedertraub (den Wäcker des jetzt der Stadt Apolda gehörigen Dotalgutes) und einen Rittergutsbesitzer in Jettelbach verpachtet. Diese beiden Pächter veranfaßten alljährlich einen Hammelfleisch. Der diesmalige Schmaus im Schenkenhause gewann dadurch besondere Bedeutung, daß zwei Jubilare, die Brüder Hermann und Karl Gröbel, daran teilnahmen. Der eine ist 63 Jahre, der andere 60 Jahre als Schächer im Dienste des Dotalgutes tätig.

Der Vorsitzende der Kreis- und Landwirtsschaftsämter überreichte Glückwunschschreiben des Kreispräsidenten von Sündenburg und die goldene Jubiläumsmedaille der Kommern.

Drei Stöck herabgestürzt.

Naumburg. In einem südlichen Neubau in der Altescheider Straße stürzte von dem Bauplatz einer im dritten Stockwerk gelegenen Wohnung das vierjährige Tochterchen des Herrn Kris E. ab. Wie durch ein Wunder kam das Kind ohne erhebliche Verletzungen davon.

Wieder Oberlehrer.

Weimar. Mit Inkrafttreten des neuen Thüringer Schulgesetzes, das geschlossene Berufungsklassen aufzuheben hat, ist für die Verberufung zur Amtsbesetzung Lehrer ver-

füchten. Wie jetzt bekannt wird, plant das Ministerium die Wiedererrichtung der Amtsbesetzung „Oberlehrer“ für die älteren Lehrkräfte. Diese Amtsbesetzung soll von einer zu bestimmenden Befoldungshöhe an, die der frühesten Gruppe 9 entspricht, verließen werden.

Zwei Scheunen eingestürzt.

Schmerbach (Hrtr.). Montan vormittag brach aus noch nicht geklärter Ursache in Schmarzhäusern in den beiden Scheunen der Landwirte Fräbning und Krauß Feuer aus, das sich rasch ausbreitete. Beide Scheunen, die mit Getreidevorräten gefüllt waren, brannten nieder. Die sofort an Brandplatz existierende Schmarzhäuser Feuerwehr mußte, ebenso wie die aus Schmerbach und Winterstein herbeieilenden Wehren, sich auf den Schutz des Wohngebäudes beschränken.

Herzteschaft gegen Schularzt.

Um die Kropfheilung. Eisenach. Dem Reichsamt des Volksfahrtsamtes, der Kropfheilung unter den Schularzten, die nach der Feststellung des Schularztes in bedeutendem Umfang angenommen hat, durch Verabfolgung von Jodpräparaten an die Schullinder vorzubehalten und heilend zu begegnen, werden nicht nur von den Eltern und einzelnen Schulleitern, sondern neuerdings auch von den Herzteschwerkranken bereit. Schularzt Dr. Gadenheim schreibt namens der Herzteschaft: „Es erweist eine kritische Beurteilung der Schullinder ist, so muß sich die Allgemeinheit gegen das Jodpräparat. Jodpräparat, das die Kropfheilung ebenfalls in die Tuberkulose-Implung von fetten des Schularztes in der Schullen einen Eingriff in

die persönlichen Rechte und Freiheiten der Eltern und Kinder, der zweifellos unstatthaft ist. Es ist auch gar nicht denkbar, daß der Schularzt in der Lage ist, die volle Verantwortung für ein solches Vorgehen zu übernehmen. Solche Zwangsmaßnahmen sind unzulässig; die ärztliche Behandlung der Kinder muß dem Hausarzt bzw. dem Arzte des Vertrauens überlassen werden.“

Die bisher geübte Tätigkeit der Schullinder betraf hier wie anderwärts nur die regelmäßige Unteruchung der Schullinder und die Feststellung etwaiger Leiden. Mit der Behandlung selbst durften sie sich nicht befassen. Der Unterrichtsminister wurde nun durch den Herzteschaft mitgeteilt, ihre Kinder durch den Hausarzt behandeln zu lassen.

Die selbständige Anordnung und Ausführung einer Heilung durch Wirtschiffe der Schule, die neuerwärtig lebhaftem Widerspruch begegnet, bedeutet eine Umkehrung von der bisherigen Gepflogenheit, gegen die Herzteschaft im Interesse der Schullinder ihrer Praxis Eingriff zu erheben werden.

Parreemangel.

Bautzsch. Auf die Anschaffung der hiesigen 1. Parreille ist keine einzige Neuerung eingegangen. Da nur noch die 2. Parreille freigegeben ist, fehlt es hier an leistungsfähiger Verjorgung. Nach ergebnislosen Verhandlungen mit anderen Wertern ist es dem Landesminister gelungen, vier 1. Parreille in Weimar zu gewinnen, der die Wartungsarbeiten vorläufig übernehmen wird, bis die beiden Stellen wieder ordnungsmäßig besetzt sind.

50 Strafmandate

nach der Zuverlässigkeitsfahrt. Nordhausen. Der Nordhäuser Motorradklub veranstaltete am 15. Juli eine Zuverlässigkeitsfahrt, bei der auch braunschweigische Strecken berührt wurden. In ein einmütiges Verbot Braunschweiger Gebiet innerhalb der Grenzlinie zu durchfahren, erst 1/2 Tage vor dem Start hier in Nordhausen eintraf, erliefen es dem Klub nicht mehr angängig, die bis ins feinstmögliche organisierte Fahrt abzugeben, zumal auch Fahrer aus fremden (Großbritannien, Deutschland, Westfalen, Ostpreußen, Göttingen, Hamburg, Kronach, Greiz, Nürnberg) gemeldet hatten und bereits erliefen waren. Seit hier die Fahrer mit je einem Strafmandat in Höhe von 120 Mark vom Amtsrat in Braunshweig bedroht werden.

Die Postkutsche kommt wieder.

Harzgerode. Im Winter hat sich hier die Postbestellung besonders schwierig und für die Beamten außerordentlich anstrengend gestaltet, vor allem, wenn es galt, den mit kalten hochgeladenen Postkarren durch den hohen Neige und den weissen Nalmschnee zu ziehen. Die Kräfte eines einzigen Beamten reichten dann kaum aus. Deshalb hat sich die Oberpostdirektion Magdeburg entschlossen, für die Wintermonate die Paketbeförderung mit der Postkutsche durchzuführen zu lassen. Wenn die Postkutsche nun wieder über das halbjährige Pflichten rumpelt, werden in den alten Harzgeroder Posten die Wintermonate an jene Zeiten lebendig werden, wo die Postkutsche täglich — auch zur Personenbeförderung — über Land rollte und sich in Harzgerode eine größere Postkutscherei befand.

Saxin führt ab, es wirkt sehr milde, versuch es, und Du bist im Bilde

Sprechapparate auf Teilzahlung von 10 M. Anzahlung und 2,50 M. Wochenrate an Lagerbestand ca. 10.000 Platten. **Hermann Prophete** Rannische Straße 15/16 Größtes und leistungsfähigstes Spezialhaus am Platze.

Hensing-Zuebo

Ein Wiener Roman von Motoren und Menschen von E. Hensing

Sämtliche Zeitungsrechte bei Grete v. Uranzinsky-Wien. (1. Fortsetzung. (Hofdruck verboten.)

Niemand sollte ihr. Rudolf war unter dem Wort erkarrt, unsägliche Verachtung hatte daraus geflossen.

Ein Polter an der Seitentür — sie ließ sich wohl nur noch schwer durch die Alceal und die Weisfläche waren schon durch die Hitze verzogen.

Rudolf schrie auf, wie um sich aus einem Mann zu lösen, entriß einem Feuerwehmann seine Weil, eilte zur Tür, schloß sie ein, hob Hanna heraus, die schon halb erkarrt daran lebte, führte dann in den brennenden Raum zurück, stemmte sich an das Gipsstück, das der Tür am nächsten war.

Die Auen brannten, die Breiten benannten sich durch Schauffreisen, ein paar Männer mußten an der anderen Seite zerrren, brachten es mit Anspannung der letzten Kraft aus dem Bereich der Flammen. Die übrigen fünf Gipsstücke lagen schon unter den herabgestürzten Dachbalken begraben.

Rudolf sah zu Hanna hin, deren Kleider verknagelt waren. Ohne ihn wäre sie verloren gewesen. Eine Sekunde weiterer Heberlegung hätte ihr sagen müssen, daß nur das Eindringen durch das Tor recht, das man jetzt eingeschlagen hatte, einen Erfolg versprach.

Sie stand neben dem geretteten Gipsstück, starrte es an. Er wollte sie berühren, ein freundliches Wort zu ihr sprechen — da gedachte er wieder des Schimpfes, den sie ihm vor allen Keuten angetan. Die Erregung hatte ihn das eine Minute lang vergessen

lassen. Schweißend wandte er sich ab, rannte zur Montagehalle hin.

„Zwei Motoren müssen wir noch retten!“

Die beiden Motoren folgten ihm in die Halle. Durch das brennende Dachschiff war sie hell erleuchtet. Teile davon lösten sich los, stürzten tragend zu Boden.

Durch die hohen Fenster mit den zerbröckeligen Scheiben konnte man die Arbeit der drei Männer verfolgen. Die Motoren waren zerlegt, die Teile in die Schraubstöcke, Drehbänke und Schleifmaschinen eingespammt. Auch hier hatte die Hitze die Spindeln der Gewinde schon verzogen, sie ließen sich kaum noch lodern.

Mit wilder Anstrengung bemühten sich die drei Männer, sie loszubekommen und wenigstens ein vollständiges Motoraggregat zu retten. Sie konnten kaum ansetzen, sie entsetzlich war schon die Hitze. Fortwährend fielen ihnen halbverrostete Teile der Balken auf die Schutttrümpfe. Der Hauptangriff, durch den sie eindringen, war schon verperrt, die Flammen begannen nun auch an der Seitentür an ledern.

Die zwei Gefährten Rudolfs hatten die kleineren Motorstücke freibekommen, eilten damit hinaus, kehrten nicht mehr zurück. Zu unheimlich wühlte darin schon das Feuer. Rudolf selber sah mit aller Kraft an der Klemmvorrichtung der Schleifmaschine, wo der Hauptkörper einer Turbine eingespammt war. Benutzens eine mußte vollständig gerettet werden.

Alle Spindeln waren schon gelodert bis auf die letzte. Der Röhrenden unter der Maschine glöste hoch. Nichts ließ sich mehr berühren, ohne daß die Hände vor Schmerz zurückzuckten. Die letzte Spindel gab nicht auf.

Da stieß Rudolf ein paar brennende Balken von Seite, griff nach einem Weibel und einem Hammer, dessen Stiel auch schon halb verbrannt war, stieß die Spindel durch.

Das Motorenstück fiel auf den brennenden Boden, schlug ein Loch hinein. Er mußte schon mitten in die Flammen greifen, um die Last zu heben, preschte sie mit den Armen an die Brust. Die Hände, mit Wunden und Brandblasen bedeckt, hatten keine Kraft mehr.

Als er die Halle durch das anfangende Licht, brach der Dachstuhl ganz entleert verfiel. Mit letzter Kraft stolperte Rudolf die schwere Last an Hanna, die noch immer abseits stand, warf ihr den Turbinenkörper vor die Füße.

„Da ... nun sind wir quitt!“

XIX. Seit zehn Tagen wohnte Hanna im Hotel Sletorio auf der Höhe des Stiffertsdorfs, machte einfache Spaziergänge weit ins Giesfelderland, mied im Hotel außerhalb der Maßregeln jeden Verkehr.

Es hätte es auch kaum ertragen, jetzt mit Menschen längere Gespräche zu führen. Zu viel und zerreiben war alles an ihr. Nur mit sich selber konnte sie reden, wenn sie fern von den anderen ihres Weges ging, und auch da kamen nur Fragen aus ihr, auf die sie keine Antwort wußte.

Immer und immer kehrte jene Nacht in ihr Erinnern wieder, die so viel Unheil über sie gebracht, allen Stolz ihres Lebens zerstört hatte. Und sie allein war daran schuldig ...

In der unglücklichen Zwischenzeit ihres Lebens hatte sie zwischen sich und Giulio eine Vertraulichkeit entworfen lassen, die ihm ein Recht gab, sie zu befragen ... und manchmal ermunterte sie ihn sogar dazu ...

Fretlich, nur deshalb neigten sich ihre Sinne diesem Mann manchmal zu, weil sie des festen Haltens der Seele entbehrten. Wären nicht alle Gedanken auf das Werk gerichtet gewesen, das ihres Geschickes Namen in spätere Zeiten tragen sollte, ganz anders hätte sie dieses rein

förperliche Kodex der Sinne in der Gewalt gehabt ...

Nun bedenkete ihr Volkta wohl nichts mehr als das Erinnern an ein Irrgehen. Sie hatte ihm versichert, daß er ihr Werk zerstörte, nicht um eines niedrigen Gewinnes hat er das ja, sondern für den Wohl der Frau ... die durfte nicht klein denken, wenn einer ihr einwillig auch im Hofen groß war ...

Und zu solcher Unruhe hatte sie auch Rudolf überreden können, daß er am Morgen nach dem Brand, als die behördliche Kommission erschien, eine Selbstentbindung der feucht gewordenen Gipsstücke, mit denen der hinhängende Raum zwischen Decke und Dachboden des Stuppens ausgefüllt war, zur mutmaßlichen Ursache des Feuers machte.

Da, zwei Kanäle rangen um die Frau auf dem Wall, der eine mit dem Werk, der andere durch die Tat ... und dieser siegte ... Sie ließ die Lippen zusammen. Sieger ohne Sieg ...

Niemand daheim mußte, wohl Hanna sich geäußert hatte, und niemand durfte es erfahren, ehe nicht die Entscheidung des großen Mannes gefallen war. Und wenn auch das Bild weiter mit dem Mann der Tat war, vor der Enttäuschung konnte es ihn doch nicht bezaubern.

Nur das eine Wort „Mein!“ wollte sie ihm telegraphieren und dann in eine neue Einsamkeit fliehen. Er konnte ihr nicht nachspüren, sie hatte sich ja auch hier nicht unter ihrem wahren Namen gemeldet ...

Sie lebte an einen grauen Fels, blühte zum Deller hinüber. In fast unerträglichem Mühsal lag die Strümpfe da, sie mußte abgeben, daß die Augen schlössen. Und damit hatten ihr Gedanken wieder den Weg zu dem Geschicken der letzten Wochen frei.

Gasfernverforgung.

Quersfort. Rannher wird sich auf der Kreis- tag des Kreises Quersfort mit dem Anschlag an die Gasfernverforgung befassen.

Kostenloses Baugelände.

Neuba. (Ankunft). Auswärtigen Gieblern ist die Möglichkeit gegeben, hiesiges Baugelände für je eine Wa... zu erwerben.

Geheiltes Projekt.

Meisdorf. Am Sonnabend wurde hier sämtliches Material, Steine, Sand und Bauholz des großen Jugendheims in Meisdorf zwangsweise versteigert.

Dynamit-Anschlag auf einen Gasthof.

Wiebemar. Die erst jetzt bekannt wird, verurteilten voriger Woche in den Meißendorfer Nebenhande den Seintreppeaufgangs zum Meißendorfer Gasthof in die Luft zu sprengen.

Eben General Steubens gelüßt.

Torgau. Schon vor fünf oder sechs Jahren liehen deutsche Behörden auf Veranlassung des amerikanischen Generalkonsuls in unserem Bezirk Nachforschungen nach Verwandten des 1794 gestorbenen, aus Magdeburg gebürtigen amerikanischen Generals Baron J. W. v. Steuben, der der militärische Berater Washingtons war und in den Vereinigten Staaten eine bedeutende Rolle gespielt hat.

Böser Streich wider den Jagdpächter.

Wethau (Torgau). Eine ziemlich Erregung herrscht seit einigen Tagen in unserem Ort. Ein Einwohner hat sich nämlich einen bösen Streich gelüßt. Es sollte ihm nicht, daß die Weibemar Gemeindejagd einen neuen Pächter erhalten hatte, oder vielmehr: der neue Pächter — es ist ein Hallenser — sagte ihm nicht, der Grund war unzerstört bleiben. Nebenfalls:

schon seit geraumer Weile kränkelte er danach, wie er den Jagdpächter einmischen wollte. Dieser Saal nun glaubte er ein Mittel gefunden zu haben. Er ging hin und — verlor! —

Schweres Automobilunglück.

Magdeburg. Ein Magdeburger Auto mit fünf Personen fuhr, um einem Radfahrer auszuweichen, auf der Straße von Zülich nach Tangermünde gegen einen Baum. Der Anprall war so heftig, daß ein junges Mädchen auf der Stelle getötet wurde und die vier anderen Insassen schwer verletzt, in bedenklichem Zustand ins hiesige Krankenhaus gebracht werden mußten.

Vergiftung durch Nachschinken.

Salzwedel. Nach dem Genuss von Nachschinken erkrankten in Hamm in den beiden Nächten des Teilungstages vier im Alter von fünf und sieben Jahren. Trotzdem ärztliche Hilfe sofort zur Stelle war, starb der ältere Junge. Der jüngere liegt in hoffnungslosem Zustand darnieder.

Strafplan. (Der Tod auf der Straße.) Der Richter Ernst Jungmann brach am Sonnabend beim Verlassen eines Geschäftes in der Markstraße plötzlich tot zusammen. Ein Herzschlag hatte dem Leben des 70jährigen ein Ziel gesetzt.

Schmoiß. (Räuberentladung.) Nachdem die Justizrobit Deißig die hiesige Fabrik übernommen hatte, wurde am 30. Oktober ein Verlobungsakt errichtet. Hier wird mit Hilfe eines Dynamitstrahles ein großer Rübenvogel in zwei Minuten entleert und die abgepörrichten Rüben mittels Schneetransport dem Schmelzwerk zugeführt.

Birchberg a. Saale. (Sein Gehilb verführt.) Der 28 Jahre alte Werberarbeiter Fritz Müller beim Verzeihen seines Fräuleins. Er bemerkte den Verlust des Gehilbes erst, nachdem er es samt der Spiege verführt hatte. Zur Entfernung des Gehilbes mußte der Kranke ins Krankenhaus gebracht werden.

Mansfeld. (Die Straße Mansfeld-Gottfried frei.) Die nach Beendigung der Plasterarbeiten wieder freigelegene Straße ist mit ihrem Schladen- und Klempflaster eine der schönsten Straßen im Kreise.

Deißig. (Das neue Verfördenhaus) ist fertiggestellt und wird im Laufe dieser Woche bezogen werden. Das alte Verfördenhaus ist kaum wiederzuerkennen. Im oberen Stockwerk ist aus den ehemaligen Schlafräumen eine Zimmerkammer geworden, die das Finanzamt aufnehmen soll. Die schöne Aula ist für die Buchhaltung bestimmt. In die beiden unteren Stockwerke

haben das Amtsgericht und das Katasteramt ein. Zum Gerichtsgebäude ist der ehemalige Speiselauf herbeigerichtet worden. In den Kellerräumen liegen die eingekerkerten Gefängnisgefangenen. Die Ehrenhalle für die gefallenen Seminarangehörigen ist bereits vor längerer Zeit abgebrochen worden und hat einen mächtigen Standort in der Kriegerehrdenstraße erhalten.

Deißig. (Amteinführung des neuen Superintendenten.) Am Sonntag wurde der neue Superintendent Fries, der zugleich an der Stadtkirche als Oberprediger wirkt, durch den Generalinspektoren Dr. Schiller (Magdeburg) im Hauptamtseidamt feierlich in sein Amt eingeführt. Damit hat der untrügliche Zustand, daß eine Stadt von 15.000 Einwohnern, zu der noch drei einparochiale Dörfer gehören, monatelang nur von einem Pfarrer betreut wurde, ein Ende erreicht.

Eisenburg. (Selbstmord einer Greisin.) Die Haushälterin Birner hater, eine durch ihr sojales Wirken stadtbekannt Frau, sprang in die Waube und ertrank. Die Ursache des Selbstmordes ist unbekannt. Frau Birner war 74 Jahre alt.

Gröbena. (Zweijährige Greisin.) Bei der in hiesiger Woche abgehaltenen Volksfestigung wurden von 24 Schwestern 1. Method, 23 Jahre, 28 Kaninchen und 3 Fasanen gehalten.

Stolberg a. Harz. (Mitschreibung eines Schulrektors.) Durch Verlegung des Regierungspräsidenten in Merseburg wurde der erst jetzt vorigen Jahr hier tätige Rektor der hiesigen Volkshochschule seines Amtes enthoben. Er wird beschuldigt, sich an einem 13jährigen Mädchen vergangen zu haben.

Fragen des Alltags

Mietsfragen.

A. 111. In meinem Hause sind zwei Vaden, wovon der eine mit Wohnung seit zwei Jahren vermieht ist. Ich möchte nur die Wohnung einnehmen, weil ich sehr eingeengt bin. Kann ich dem Mieter den Vaden kündigen? Die Wohnung ist für sich in der zweiten Etage. Die Miete wird monatlich bezahlt. Wann und welcher Zeit kann ich kündigen? Eine Vereinbarung ist über die Kündigung nicht getroffen.

Antwort: Selbst wenn Wohnung und Vaden getrennt voneinander liegen, kann dem Mieter nicht ohne weiteres gekündigt werden. Dieser genießt vielmehr den sogenannten Mieterschutz. Es kann ihm also unter anderem nur dann gekündigt werden, wenn Sie als Hausvater an den Namen Ihres Mieters ein so dringendes Interesse haben, daß es, gemessen an dem des Mieters, weit größer ist. Die Wohnung dieser Mieterin liegt ganz im Gemeindefeld des Gerichts, das Sie entweder um Aufhebung eines förmlichen Kündigungsschreibens an den Mieter oder aber mit einer Mietaufhebungsanfrage angehen müssen. Zusätzlich ist hier das Amtsgericht. Die Kündigungsschritt richtet sich nicht darauf, daß die Miete erloschen ist, sondern für welchen Zeitabschnitt Sie im Vertrage schließt. Ist bei dem der Monatsfrist schließt, so können Sie am 15. dieses Monats zum nächsten Monatsersten kündigen.

Luftschiff-Landung am Antermat.

A. 1. In Halle. Wie gestaltet sich die Landung eines Luftschiffes am Antermat?

Antwort: Von dem Antermat und vom Luftschiff werden Stahltröge auf die Erde abgeworfen. Diese werden miteinander verbunden, und das Luftschiff wird an den Mast heraufgezogen und heruntergelassen. Ein etwas schwieriges Manöver! Die Spitze des Luftschiffes wird dicht an den drehbaren Kopf des Mastes festgemacht und dann sich nun mit diesem und dem ganzen Schiff in die Windrichtung einpendeln. Die leuchtenden Leuchtdrüse leuchten anders. Eine Kule in der Spitze des Luftschiffes wird herausgelappt und mit dem Kopf des Antermats verbunden. Leber diese Brücke geht der ganze Verkehr durch den Antermat, der meist einen Aufzug besitzt.

Fragen verschiedenen Inhalts.

W. 24. 11. Mein Sohn baute 1927 eine Scheune, wobei 2 Weiler die Arbeiten ausführten, nämlich ein Müller- und ein Zimmermeister. In diesem Jahre hob sich in der Mitte des Baues über der Trennwand die Wände in einer Länge von 5 bis 6 Meter bedenklich nach innen, die obere Weiswand und die Ostwand dagegen nach außen gebogen, es sieht aus, als ob der Wind das Dach mit den Wänden etwa 20 Zentimeter von Weilen nach Osten gebogen hätte. Müßen die Weilen Meister unentgeltlich den Schaden wieder gut machen?

Antwort: Ist der eingetretene Mangel die Folge einer fehlerhaften bzw. unzulänglichen Errichtung des Baues, so sind die Weilenmeister Ihrem Sohne zur Fortsetzung der Nachbesserung des Baues verpflichtet.

A. 9. In Sp. Ich hatte am 17. August einen Termin beim Gericht in A. Die Hauptgenau war trotz Verlobung nicht erschienen. Der Beschluß des Gerichts lautete damals: „Die nicht erschienene Zeugin wird zu einer Ordnungsgeld von 20 Mk. und zur Tragung sämtlicher Kosten verurteilt und der Termin auf den 10. Oktober verlegt.“ Am 10. Oktober stellte sie sich heraus, daß ein Zeuge des Gerichts noch nicht erschienen war. Der Gerichtsbeschluß lautete nun: „Die Kosten für den ausgefallenen Termin trägt die Staatskasse.“

Wer trägt nun meine Rechtsanwaltskosten für den ausgefallenen Termin? Es sind immerhin 50-60 Mark, die mir mein Anwalt auf die Rechnung gestellt hat?

Antwort: Für die Ihnen aus Anlaß des Termins vom 17. August erwachsenen Kosten haftet der Justizfiskus.

KONDITIONEIN ZORN empfiehlt ihre bestbekanntesten feinsten Reformationsbrötchen in allen Preislagen

In gediegener, formschöner Ausführung Möbel liefert auch auf Teilzahlung frei Haus die Gemeinnützige Deutsche Hausrat Gesellschaft m. b. H. Halle, Mittelstr. 5a Leipzig — Halle — Plauen Riesa — Döbeln — Grimma

Rudolf — an ihm war sie noch viel schuldiger geworden als an dem anderen. Statt sich immer wieder vor seinem Geiste zu beugen, das Ertrugenshaftigen einer Späzeit in eine kaum noch verlebende Gegenwart zwang, benützte sie sein Fremdelein zu aller Wirklichkeit, um rücksichtslos, tyrannische Gewalt über ihn zu gewinnen. Ja, er brachte eine Stärke hinter sich, denn der in alle Fernen aussehende schaffende Gedante in ihm widerstrebte der Formung zu förperrlicher Wirklichkeit, wollte immer das ungenutzte Räume in eine Zukunft bleiben. Aber diese Stärke, die sie ihm gab, mußte mit Liebe gepaart sein, durfte sich nie von den Grenzen entfernen, die ein zärtliches Versehen gaben. Vielleicht wäre noch alles gut geworden, wenn nicht gerade an jenem Abend die gegenseitige Erbitterung zu solcher Höhe angehten wäre. Das Böse hätte sich in ihnen begeben durch Monate geklemmt, blieb doch in Ketten, bis ein Fieber, ein Feuer alle Hemmung sprengte. Nein, Rudolf war nicht feige gewesen, er hatte bloß eine Stunde lang überlebt... und diese Stunde sollte wieder ihm, als er ihr den getriebenen Motor vor die Füße schleuderte... und ihr hätte sie früher noch getan, als sie das Böse Wort sprach... Aber auch danach wollten sie sich nicht zueinander finden... Das Feuer war gelöscht, sie blieben über Nacht bei der Brandwunde. Ganz dunkel war es, nur am Auf erkennen sich die Menschen. Warum rief sie den nicht, den sie liebte... Aber seine Augen — lag nicht ein Haß darin, als sie im Morgendämmern einander wieder begegneten? Und er hatte recht, ärgerte Schmäzung erfüllt er von ihr, die einem Mann widerfahren kann... Doch wenn rechtens ein Erinnerung an eine Liebe in ihm lag, mußte

er das Bittende in ihrem Blick sehen, das nur auf ein einzelnes gutes Wort wartete, um zu einem demütigen Flehen um Verzeihung zu werden... Nichts von dem geschah. Häßliche Reden auf beiden Seiten gab es, als sie die unter Lebensgefahr getretenen Teile der Wagen überprüften und feststellen mußten, daß man daraus in der kurzen Zeit bis zum Nennen unmöglich ein betriebssicheres Fahrzeug zusammenstellen konnte. Die Gefahr der Bergung war vergrößert gewesen, und trotzdem beantragte jetzt jedes von beiden den Hauptanteil daran, und in verkehrter Weise wogen sie ab, was jedes früher zum Schaffen des nun vernichteten Werkes beigetragen hatte. Aber der endgültige Wurm ging doch von ihm aus... Was uns gemeinsam war, das Werk, es ist nicht mehr... wir können nun jedes unserer Wege gehen, wie wir es von Anfang an hätten tun sollen... ich will mir eine neue, noch viel vollkommenere Maschine erdenken, dann sie vielleicht einmal allein, für mich... Sie berante sie jetzt die schäme Antwort, die sie darauf gab: „Nicht nichts... noch den Vertrag habe ich im Falle einer Auflösung unserer Gemeinshaft das uneingeschränkte Verfügungsrecht über deine bisherigen Arbeiten — und alle Modellzeichnungen liegen bei mir!“ Er hatte recht, als er erwiderte: „Ja, ich machte sie dir vor zwei Wochen zum Geschenk... darum verbrannten sie hier nicht mit...“ Das war sein letztes Wort gewesen, ehe er ging. Sie mußte solche Beschämung hinnehmen, ertrag sie. Um des Werkes willen, das sie noch immer nicht aufgab. Es war la noch nicht verloren, nur die dafür aufwendende Zeit und Mühe. In einem Jahr konnte wieder eine beliebige Zahl dieser Wagen dazugehen.

Die eine Stunde nach diesem Gespräch hatte sie paden lassen. Und jetzt stand sie hier zwischen Gypeln und Gletschern. Alles war vorbei. Wozu immer daran denken? Es brachte doch nur Pein... Sie blinnte wieder ringsum. Der Tag neigte sich, der Glanz auf Hirn und Eis wurde milder. Ihr selbiger Arbeit bot sich die Weite, Tiefe, Größe, wollte jedem zu eigen werden, der sie erkante. Aber was konnte einer Frau ein Böses bedeuten, wenn nicht ein Mann da war, mit dem sie ihn liebend teilte? Auf verstemtem Weg ging ihr Leben. Trotzdem, nicht allein hatte sie schuld daran. Ein großes Vermächtnis war ihr anvertraut, das hatte sie sich mit Seele und Sein ergeben. Keinen Vorwurf gegen sich selber, keine Neue — noch trug sie den Namen, dem sie neue Größe bringen sollte, noch war sie jung und stark, diese Aufgabe ein zweites Mal zu beginnen. „Immer noch stehe ich auf dem Wall und schlinge die Fahne, auf der unser Name geschrieben steht“ rief sie hinaus, und von allen Wänden kam ein Echo zurück. „Festhalten, schütten, ein Verstand in den Augen, flieg sie über die Schroffen und Geröllhalden zum Hotel hin.“ Es war gegen sechs, die Hotelterrasse stand leer, man servierte ihr die Soule nach. In der Glaswand hingen Zeitungen, auch Berliner und Wiener waren darunter. Wedergriff griff sie nach der „Wiener Morgenpost“, um darin zu blättern, fand nichts, was sie interessierte, schlug eine Seite nach der anderen um, geriet an den Sportteil, fuhr auf. „Eine Sensation: Der Heffing-Turbo hat es doch!“ Die kleine Fabrik, die man diesen Weg bankt, ist bekanntlich vor zwei Wochen

abgebrannt, wobei die bereits fertigen Fahrzeuge so stark havariert wurden, daß ihre rechtzeitige Wiederherstellung unmöglich erschien. Es verlautete auch, daß die Weibemar Fabrik ihren Wiederbau nicht in Wäht anonen und auch anderswo die Erzeugung des Wagens nicht mehr aufnehmen wollten. Man bemerkte dies allgemein, denn die Wagen sollten sich nach verbrannten Nacharbeiten ab bewahrt und bei einer bisher unerreichten Geschwindigkeit ein ganz selbstsicheres Tempo entwickelt haben. Am zweiten Trainingsstag gestern schloß plötzlich ein bizarres Geßer Wagnen hervor, in dem sonderbaren rollenden Wagnen des Motors mit keinem der anderen zu vergleichen. Der Fahrer war ersichtlich noch nicht mit dem Wagen im Rudel verträut, schenkte sich, vorzugehen, wenn er nicht nach dem Passieren des Gegners die Straße frei wählte. Aber traf das zu, dann mußten sich der Duzenberger und der Talbot glatt überholen lassen, und private Teilnehmer stellten über kurze Strecken ein Tempo fest, das kaum hinter dem Weltrekord zurückblieb. In den Kurven verlor der Wagen stark Terrain, holte es aber sofort durch in wieder einmal unerwarteten Beschleunigung in wieder einem Niemands Lande die Straße, allerlei unangenehme Geräusche schwirren herum, bis endlich die Aufklärung kam: Ansonsten Rudolf Prant hat einen seiner Heffing-Turbo nun doch fahrberet und rensfähig gemacht können! Seine Chancen wurden natürlich sofort wissenschaftlich diskutiert, er avancierte im Ru zu den Favoriten. Freilich weiß heute noch niemand, wie weit die anderen Wagen ihre Leistungen offenbarten, und die überlegene Zukunft auf dem Rennkampfen bildet bei einer Fahrt über tausend Kilometer schon einen gewichtigen Etappenabschnitt. Aber lebensfalls muß man jetzt auch mit dem Heffing-Turbo rechnen — das war die Senktion des Tages. (Schluß folgt)

Turnen, Sport und Spiel

Verbandsoffene Schwimmwettkämpfe im Stadtbad.

Der Halle'sche Schwimmverein von 1902 und der Schwimmverein in Saale im WZ 96 veranstalten am Sonntag, dem 11. November 1928 im Stadtbad gemeinsam ein verbandsoffenes Schwimmfest...

Turner-Handball.

Mit dem letzten Sonntag ist der erste Teil der Turnertage 1928/29 durchgeführt, zum Abschluss gekommen. Seit überal im ganzen XIII. Turnkreis Thüringen konnten die Spiele der Meisterschaftsreihung...

Ueberlegenheit der F. T. Ver. anerkennt. In einem ausserordentlich spannenden Kampf, der den Gallenern etwas mehr vom Spiel bringt, wird auf beiden Seiten erstickend um die Punkte gerungen...

Table with 2 columns: Team Name and Score. Includes teams like VfR. Sp. B., VfR. Sp. Halle, VfR. Sp. Merseburg, VfR. Sp. Nietleben.

Die in der Vorbesprechung der Spiele erwähnten Bedeutendsten sind die Halle'schen Mannschaften etwas beherzigt zu haben, denn die Ergebnisse sind endlich einmal so ausgefallen, wie das technische Niveau der Mannschaften es erwarten liess.

W. T. Sp. B. (Halle) gegen Nietleben (Halle) wurde überlegen von W. T. Sp. B. gewonnen. Der Spielverlauf zeigte uns folgendes Bild: Nietleben hat Anlauf, der sofort vom W. T. Sp. B. aufgenommen und in gutem Zusammenhalt des Sturmes schon in der ersten Minute zum ersten Tor führt.

Die schwächste Nietlebener Mannschaft vermag noch aufzukommen. Aus einem Strafwurf in der 17. Minute erzieht sie erstes und einziges Tor. W. T. Sp. B. kommt noch zu zwei weiteren Erfolgen. Der Schiedsrichter liess sich und einmündig. Das Spiel hinterließ keinen guten Eindruck.

W. T. Sp. B. gegen Nietleben (Halle) wurde ebenfalls von W. T. Sp. B. gewonnen. Der Spielverlauf zeigte uns folgendes Bild: Nietleben hat Anlauf, der sofort vom W. T. Sp. B. aufgenommen und in gutem Zusammenhalt des Sturmes schon in der ersten Minute zum ersten Tor führt.

Die schwächste Nietlebener Mannschaft vermag noch aufzukommen. Aus einem Strafwurf in der 17. Minute erzieht sie erstes und einziges Tor. W. T. Sp. B. kommt noch zu zwei weiteren Erfolgen.

W. T. Sp. B. gegen Nietleben (Halle) wurde ebenfalls von W. T. Sp. B. gewonnen. Der Spielverlauf zeigte uns folgendes Bild: Nietleben hat Anlauf, der sofort vom W. T. Sp. B. aufgenommen und in gutem Zusammenhalt des Sturmes schon in der ersten Minute zum ersten Tor führt.

Die schwächste Nietlebener Mannschaft vermag noch aufzukommen. Aus einem Strafwurf in der 17. Minute erzieht sie erstes und einziges Tor. W. T. Sp. B. kommt noch zu zwei weiteren Erfolgen.

W. T. Sp. B. gegen Nietleben (Halle) wurde ebenfalls von W. T. Sp. B. gewonnen. Der Spielverlauf zeigte uns folgendes Bild: Nietleben hat Anlauf, der sofort vom W. T. Sp. B. aufgenommen und in gutem Zusammenhalt des Sturmes schon in der ersten Minute zum ersten Tor führt.

Die schwächste Nietlebener Mannschaft vermag noch aufzukommen. Aus einem Strafwurf in der 17. Minute erzieht sie erstes und einziges Tor. W. T. Sp. B. kommt noch zu zwei weiteren Erfolgen.

W. T. Sp. B. gegen Nietleben (Halle) wurde ebenfalls von W. T. Sp. B. gewonnen. Der Spielverlauf zeigte uns folgendes Bild: Nietleben hat Anlauf, der sofort vom W. T. Sp. B. aufgenommen und in gutem Zusammenhalt des Sturmes schon in der ersten Minute zum ersten Tor führt.

Die schwächste Nietlebener Mannschaft vermag noch aufzukommen. Aus einem Strafwurf in der 17. Minute erzieht sie erstes und einziges Tor. W. T. Sp. B. kommt noch zu zwei weiteren Erfolgen.

W. T. Sp. B. gegen Nietleben (Halle) wurde ebenfalls von W. T. Sp. B. gewonnen. Der Spielverlauf zeigte uns folgendes Bild: Nietleben hat Anlauf, der sofort vom W. T. Sp. B. aufgenommen und in gutem Zusammenhalt des Sturmes schon in der ersten Minute zum ersten Tor führt.

Die schwächste Nietlebener Mannschaft vermag noch aufzukommen. Aus einem Strafwurf in der 17. Minute erzieht sie erstes und einziges Tor. W. T. Sp. B. kommt noch zu zwei weiteren Erfolgen.

W. T. Sp. B. gegen Nietleben (Halle) wurde ebenfalls von W. T. Sp. B. gewonnen. Der Spielverlauf zeigte uns folgendes Bild: Nietleben hat Anlauf, der sofort vom W. T. Sp. B. aufgenommen und in gutem Zusammenhalt des Sturmes schon in der ersten Minute zum ersten Tor führt.

Die schwächste Nietlebener Mannschaft vermag noch aufzukommen. Aus einem Strafwurf in der 17. Minute erzieht sie erstes und einziges Tor. W. T. Sp. B. kommt noch zu zwei weiteren Erfolgen.

W. T. Sp. B. gegen Nietleben (Halle) wurde ebenfalls von W. T. Sp. B. gewonnen. Der Spielverlauf zeigte uns folgendes Bild: Nietleben hat Anlauf, der sofort vom W. T. Sp. B. aufgenommen und in gutem Zusammenhalt des Sturmes schon in der ersten Minute zum ersten Tor führt.

Die schwächste Nietlebener Mannschaft vermag noch aufzukommen. Aus einem Strafwurf in der 17. Minute erzieht sie erstes und einziges Tor. W. T. Sp. B. kommt noch zu zwei weiteren Erfolgen.

W. T. Sp. B. gegen Nietleben (Halle) wurde ebenfalls von W. T. Sp. B. gewonnen. Der Spielverlauf zeigte uns folgendes Bild: Nietleben hat Anlauf, der sofort vom W. T. Sp. B. aufgenommen und in gutem Zusammenhalt des Sturmes schon in der ersten Minute zum ersten Tor führt.

Die schwächste Nietlebener Mannschaft vermag noch aufzukommen. Aus einem Strafwurf in der 17. Minute erzieht sie erstes und einziges Tor. W. T. Sp. B. kommt noch zu zwei weiteren Erfolgen.

W. T. Sp. B. gegen Nietleben (Halle) wurde ebenfalls von W. T. Sp. B. gewonnen. Der Spielverlauf zeigte uns folgendes Bild: Nietleben hat Anlauf, der sofort vom W. T. Sp. B. aufgenommen und in gutem Zusammenhalt des Sturmes schon in der ersten Minute zum ersten Tor führt.

Die schwächste Nietlebener Mannschaft vermag noch aufzukommen. Aus einem Strafwurf in der 17. Minute erzieht sie erstes und einziges Tor. W. T. Sp. B. kommt noch zu zwei weiteren Erfolgen.

W. T. Sp. B. gegen Nietleben (Halle) wurde ebenfalls von W. T. Sp. B. gewonnen. Der Spielverlauf zeigte uns folgendes Bild: Nietleben hat Anlauf, der sofort vom W. T. Sp. B. aufgenommen und in gutem Zusammenhalt des Sturmes schon in der ersten Minute zum ersten Tor führt.

Die schwächste Nietlebener Mannschaft vermag noch aufzukommen. Aus einem Strafwurf in der 17. Minute erzieht sie erstes und einziges Tor. W. T. Sp. B. kommt noch zu zwei weiteren Erfolgen.

W. T. Sp. B. gegen Nietleben (Halle) wurde ebenfalls von W. T. Sp. B. gewonnen. Der Spielverlauf zeigte uns folgendes Bild: Nietleben hat Anlauf, der sofort vom W. T. Sp. B. aufgenommen und in gutem Zusammenhalt des Sturmes schon in der ersten Minute zum ersten Tor führt.

Auch die Schwarz-Weiß-Damen gescheit. Eine Niederlage in Höhe von 3:0 mühte die 1. Damenelf der Hockeyvereingung von Griesheim (Bitterfeld) erlitten. Im Feldspiel wurde Halle überlegen, was auch aus dem Gewinnergebnis 7:1 für S. M. hervorgeht. Mit der Schiedsrichtervergabe war es in diesen Spielen bezüglich Schiedsricht. — Schwarz-Weiß 3. Herren schlug in Leipzig die gleiche von Marathon-Weissens über 4:2. Ueber die inoffiziellen Spiele ist nichts bekannt.

Um den D.C.B.-Handball-Pokal.

Die Spiele um den Handball-Pokal der Deutschen Sportvereinigungen zwischen den repräsentativsten Mannschaften der Landesverbände beginnen am 11. November mit der Borussia, Nord- und Südbrandenburg spielen in Hannover, Berlin fährt nach Stettin zum Kampf gegen den Nordosten, während Mittel- und Westpreußen in Leipzig ihre Kräfte messen.

Mitteldeutschland.

Der folgende Vertretung bestimmt: Ebert (P.S.B. Halle); Nordost (P.S.B. Magdeburg); Nord (P.S.B. Halle); West (P.S.B. Halle); Mittel (P.S.B. Leipzig); Süd (P.S.B. Halle); Südost (P.S.B. Leipzig); Berlin (P.S.B. Berlin); Hannover (P.S.B. Hannover); Nordosten (P.S.B. Stettin); Westpreußen (P.S.B. Leipzig).

Siegerliste der Herbstabschlussläufe am 28. Oktober 1928 in Merseburg und Halle.

Senioren, 10 Kilometer: 1. Flohr, P.S.B. 37:23; 2. Meier, P.S.B. 38:21; 3. Körner, P.S.B. 39:56. Junioren, 6 Kilometer: 1. Trömel, P.S.B. 20:10; 2. Baars 1, 20:33; 3. Schattmeier, P.S.B. 20:38; 4. Dims, 20:36. Mannschaften: 98, 8 Punkte. Anfänger, 3,4 Kilometer: 1. Meiling, 98, 12:55; 2. Noad, 12:55; 3. Baars 2, 18, 12:55; 4. Flohr, P.S.B.; 5. Wilsch, P.S.B.; 6. Hartmann, P.S.B.; 7. Niemann, P.S.B.; 8. Pflüger, P.S.B.; 9. Mannschaften: 1. 98, 6 Punkte; 2. Pflüger, 28 Punkte.

Schiedsrichter: 1. Einke, 96, 13:12; 2. Steglich, Cröllwitz; 3. Collano, Borussia. Lauf- und Sandballer: 1. Trömel, P.S.B. 12:48; 2. Stabenow, 12:49; 3. Kiederlein, 96, 12:50; 4. Riems, P.S.B. 12:58; 5. Reupich, P.S.B.; 6. Niemann, P.S.B.; 7. Mannschaften: 1. Halle 96, 12 Punkte; 2. Pflüger, 15 Punkte; 3. Pflüger, 15 Punkte; 4. Pflüger, 15 Punkte; 5. Pflüger, 15 Punkte; 6. Pflüger, 15 Punkte; 7. Pflüger, 15 Punkte; 8. Pflüger, 15 Punkte; 9. Pflüger, 15 Punkte; 10. Pflüger, 15 Punkte; 11. Pflüger, 15 Punkte; 12. Pflüger, 15 Punkte; 13. Pflüger, 15 Punkte; 14. Pflüger, 15 Punkte; 15. Pflüger, 15 Punkte; 16. Pflüger, 15 Punkte; 17. Pflüger, 15 Punkte; 18. Pflüger, 15 Punkte; 19. Pflüger, 15 Punkte; 20. Pflüger, 15 Punkte; 21. Pflüger, 15 Punkte; 22. Pflüger, 15 Punkte; 23. Pflüger, 15 Punkte; 24. Pflüger, 15 Punkte; 25. Pflüger, 15 Punkte; 26. Pflüger, 15 Punkte; 27. Pflüger, 15 Punkte; 28. Pflüger, 15 Punkte; 29. Pflüger, 15 Punkte; 30. Pflüger, 15 Punkte; 31. Pflüger, 15 Punkte; 32. Pflüger, 15 Punkte; 33. Pflüger, 15 Punkte; 34. Pflüger, 15 Punkte; 35. Pflüger, 15 Punkte; 36. Pflüger, 15 Punkte; 37. Pflüger, 15 Punkte; 38. Pflüger, 15 Punkte; 39. Pflüger, 15 Punkte; 40. Pflüger, 15 Punkte; 41. Pflüger, 15 Punkte; 42. Pflüger, 15 Punkte; 43. Pflüger, 15 Punkte; 44. Pflüger, 15 Punkte; 45. Pflüger, 15 Punkte; 46. Pflüger, 15 Punkte; 47. Pflüger, 15 Punkte; 48. Pflüger, 15 Punkte; 49. Pflüger, 15 Punkte; 50. Pflüger, 15 Punkte; 51. Pflüger, 15 Punkte; 52. Pflüger, 15 Punkte; 53. Pflüger, 15 Punkte; 54. Pflüger, 15 Punkte; 55. Pflüger, 15 Punkte; 56. Pflüger, 15 Punkte; 57. Pflüger, 15 Punkte; 58. Pflüger, 15 Punkte; 59. Pflüger, 15 Punkte; 60. Pflüger, 15 Punkte; 61. Pflüger, 15 Punkte; 62. Pflüger, 15 Punkte; 63. Pflüger, 15 Punkte; 64. Pflüger, 15 Punkte; 65. Pflüger, 15 Punkte; 66. Pflüger, 15 Punkte; 67. Pflüger, 15 Punkte; 68. Pflüger, 15 Punkte; 69. Pflüger, 15 Punkte; 70. Pflüger, 15 Punkte; 71. Pflüger, 15 Punkte; 72. Pflüger, 15 Punkte; 73. Pflüger, 15 Punkte; 74. Pflüger, 15 Punkte; 75. Pflüger, 15 Punkte; 76. Pflüger, 15 Punkte; 77. Pflüger, 15 Punkte; 78. Pflüger, 15 Punkte; 79. Pflüger, 15 Punkte; 80. Pflüger, 15 Punkte; 81. Pflüger, 15 Punkte; 82. Pflüger, 15 Punkte; 83. Pflüger, 15 Punkte; 84. Pflüger, 15 Punkte; 85. Pflüger, 15 Punkte; 86. Pflüger, 15 Punkte; 87. Pflüger, 15 Punkte; 88. Pflüger, 15 Punkte; 89. Pflüger, 15 Punkte; 90. Pflüger, 15 Punkte; 91. Pflüger, 15 Punkte; 92. Pflüger, 15 Punkte; 93. Pflüger, 15 Punkte; 94. Pflüger, 15 Punkte; 95. Pflüger, 15 Punkte; 96. Pflüger, 15 Punkte; 97. Pflüger, 15 Punkte; 98. Pflüger, 15 Punkte; 99. Pflüger, 15 Punkte; 100. Pflüger, 15 Punkte; 101. Pflüger, 15 Punkte; 102. Pflüger, 15 Punkte; 103. Pflüger, 15 Punkte; 104. Pflüger, 15 Punkte; 105. Pflüger, 15 Punkte; 106. Pflüger, 15 Punkte; 107. Pflüger, 15 Punkte; 108. Pflüger, 15 Punkte; 109. Pflüger, 15 Punkte; 110. Pflüger, 15 Punkte; 111. Pflüger, 15 Punkte; 112. Pflüger, 15 Punkte; 113. Pflüger, 15 Punkte; 114. Pflüger, 15 Punkte; 115. Pflüger, 15 Punkte; 116. Pflüger, 15 Punkte; 117. Pflüger, 15 Punkte; 118. Pflüger, 15 Punkte; 119. Pflüger, 15 Punkte; 120. Pflüger, 15 Punkte; 121. Pflüger, 15 Punkte; 122. Pflüger, 15 Punkte; 123. Pflüger, 15 Punkte; 124. Pflüger, 15 Punkte; 125. Pflüger, 15 Punkte; 126. Pflüger, 15 Punkte; 127. Pflüger, 15 Punkte; 128. Pflüger, 15 Punkte; 129. Pflüger, 15 Punkte; 130. Pflüger, 15 Punkte; 131. Pflüger, 15 Punkte; 132. Pflüger, 15 Punkte; 133. Pflüger, 15 Punkte; 134. Pflüger, 15 Punkte; 135. Pflüger, 15 Punkte; 136. Pflüger, 15 Punkte; 137. Pflüger, 15 Punkte; 138. Pflüger, 15 Punkte; 139. Pflüger, 15 Punkte; 140. Pflüger, 15 Punkte; 141. Pflüger, 15 Punkte; 142. Pflüger, 15 Punkte; 143. Pflüger, 15 Punkte; 144. Pflüger, 15 Punkte; 145. Pflüger, 15 Punkte; 146. Pflüger, 15 Punkte; 147. Pflüger, 15 Punkte; 148. Pflüger, 15 Punkte; 149. Pflüger, 15 Punkte; 150. Pflüger, 15 Punkte; 151. Pflüger, 15 Punkte; 152. Pflüger, 15 Punkte; 153. Pflüger, 15 Punkte; 154. Pflüger, 15 Punkte; 155. Pflüger, 15 Punkte; 156. Pflüger, 15 Punkte; 157. Pflüger, 15 Punkte; 158. Pflüger, 15 Punkte; 159. Pflüger, 15 Punkte; 160. Pflüger, 15 Punkte; 161. Pflüger, 15 Punkte; 162. Pflüger, 15 Punkte; 163. Pflüger, 15 Punkte; 164. Pflüger, 15 Punkte; 165. Pflüger, 15 Punkte; 166. Pflüger, 15 Punkte; 167. Pflüger, 15 Punkte; 168. Pflüger, 15 Punkte; 169. Pflüger, 15 Punkte; 170. Pflüger, 15 Punkte; 171. Pflüger, 15 Punkte; 172. Pflüger, 15 Punkte; 173. Pflüger, 15 Punkte; 174. Pflüger, 15 Punkte; 175. Pflüger, 15 Punkte; 176. Pflüger, 15 Punkte; 177. Pflüger, 15 Punkte; 178. Pflüger, 15 Punkte; 179. Pflüger, 15 Punkte; 180. Pflüger, 15 Punkte; 181. Pflüger, 15 Punkte; 182. Pflüger, 15 Punkte; 183. Pflüger, 15 Punkte; 184. Pflüger, 15 Punkte; 185. Pflüger, 15 Punkte; 186. Pflüger, 15 Punkte; 187. Pflüger, 15 Punkte; 188. Pflüger, 15 Punkte; 189. Pflüger, 15 Punkte; 190. Pflüger, 15 Punkte; 191. Pflüger, 15 Punkte; 192. Pflüger, 15 Punkte; 193. Pflüger, 15 Punkte; 194. Pflüger, 15 Punkte; 195. Pflüger, 15 Punkte; 196. Pflüger, 15 Punkte; 197. Pflüger, 15 Punkte; 198. Pflüger, 15 Punkte; 199. Pflüger, 15 Punkte; 200. Pflüger, 15 Punkte; 201. Pflüger, 15 Punkte; 202. Pflüger, 15 Punkte; 203. Pflüger, 15 Punkte; 204. Pflüger, 15 Punkte; 205. Pflüger, 15 Punkte; 206. Pflüger, 15 Punkte; 207. Pflüger, 15 Punkte; 208. Pflüger, 15 Punkte; 209. Pflüger, 15 Punkte; 210. Pflüger, 15 Punkte; 211. Pflüger, 15 Punkte; 212. Pflüger, 15 Punkte; 213. Pflüger, 15 Punkte; 214. Pflüger, 15 Punkte; 215. Pflüger, 15 Punkte; 216. Pflüger, 15 Punkte; 217. Pflüger, 15 Punkte; 218. Pflüger, 15 Punkte; 219. Pflüger, 15 Punkte; 220. Pflüger, 15 Punkte; 221. Pflüger, 15 Punkte; 222. Pflüger, 15 Punkte; 223. Pflüger, 15 Punkte; 224. Pflüger, 15 Punkte; 225. Pflüger, 15 Punkte; 226. Pflüger, 15 Punkte; 227. Pflüger, 15 Punkte; 228. Pflüger, 15 Punkte; 229. Pflüger, 15 Punkte; 230. Pflüger, 15 Punkte; 231. Pflüger, 15 Punkte; 232. Pflüger, 15 Punkte; 233. Pflüger, 15 Punkte; 234. Pflüger, 15 Punkte; 235. Pflüger, 15 Punkte; 236. Pflüger, 15 Punkte; 237. Pflüger, 15 Punkte; 238. Pflüger, 15 Punkte; 239. Pflüger, 15 Punkte; 240. Pflüger, 15 Punkte; 241. Pflüger, 15 Punkte; 242. Pflüger, 15 Punkte; 243. Pflüger, 15 Punkte; 244. Pflüger, 15 Punkte; 245. Pflüger, 15 Punkte; 246. Pflüger, 15 Punkte; 247. Pflüger, 15 Punkte; 248. Pflüger, 15 Punkte; 249. Pflüger, 15 Punkte; 250. Pflüger, 15 Punkte; 251. Pflüger, 15 Punkte; 252. Pflüger, 15 Punkte; 253. Pflüger, 15 Punkte; 254. Pflüger, 15 Punkte; 255. Pflüger, 15 Punkte; 256. Pflüger, 15 Punkte; 257. Pflüger, 15 Punkte; 258. Pflüger, 15 Punkte; 259. Pflüger, 15 Punkte; 260. Pflüger, 15 Punkte; 261. Pflüger, 15 Punkte; 262. Pflüger, 15 Punkte; 263. Pflüger, 15 Punkte; 264. Pflüger, 15 Punkte; 265. Pflüger, 15 Punkte; 266. Pflüger, 15 Punkte; 267. Pflüger, 15 Punkte; 268. Pflüger, 15 Punkte; 269. Pflüger, 15 Punkte; 270. Pflüger, 15 Punkte; 271. Pflüger, 15 Punkte; 272. Pflüger, 15 Punkte; 273. Pflüger, 15 Punkte; 274. Pflüger, 15 Punkte; 275. Pflüger, 15 Punkte; 276. Pflüger, 15 Punkte; 277. Pflüger, 15 Punkte; 278. Pflüger, 15 Punkte; 279. Pflüger, 15 Punkte; 280. Pflüger, 15 Punkte; 281. Pflüger, 15 Punkte; 282. Pflüger, 15 Punkte; 283. Pflüger, 15 Punkte; 284. Pflüger, 15 Punkte; 285. Pflüger, 15 Punkte; 286. Pflüger, 15 Punkte; 287. Pflüger, 15 Punkte; 288. Pflüger, 15 Punkte; 289. Pflüger, 15 Punkte; 290. Pflüger, 15 Punkte; 291. Pflüger, 15 Punkte; 292. Pflüger, 15 Punkte; 293. Pflüger, 15 Punkte; 294. Pflüger, 15 Punkte; 295. Pflüger, 15 Punkte; 296. Pflüger, 15 Punkte; 297. Pflüger, 15 Punkte; 298. Pflüger, 15 Punkte; 299. Pflüger, 15 Punkte; 300. Pflüger, 15 Punkte; 301. Pflüger, 15 Punkte; 302. Pflüger, 15 Punkte; 303. Pflüger, 15 Punkte; 304. Pflüger, 15 Punkte; 305. Pflüger, 15 Punkte; 306. Pflüger, 15 Punkte; 307. Pflüger, 15 Punkte; 308. Pflüger, 15 Punkte; 309. Pflüger, 15 Punkte; 310. Pflüger, 15 Punkte; 311. Pflüger, 15 Punkte; 312. Pflüger, 15 Punkte; 313. Pflüger, 15 Punkte; 314. Pflüger, 15 Punkte; 315. Pflüger, 15 Punkte; 316. Pflüger, 15 Punkte; 317. Pflüger, 15 Punkte; 318. Pflüger, 15 Punkte; 319. Pflüger, 15 Punkte; 320. Pflüger, 15 Punkte; 321. Pflüger, 15 Punkte; 322. Pflüger, 15 Punkte; 323. Pflüger, 15 Punkte; 324. Pflüger, 15 Punkte; 325. Pflüger, 15 Punkte; 326. Pflüger, 15 Punkte; 327. Pflüger, 15 Punkte; 328. Pflüger, 15 Punkte; 329. Pflüger, 15 Punkte; 330. Pflüger, 15 Punkte; 331. Pflüger, 15 Punkte; 332. Pflüger, 15 Punkte; 333. Pflüger, 15 Punkte; 334. Pflüger, 15 Punkte; 335. Pflüger, 15 Punkte; 336. Pflüger, 15 Punkte; 337. Pflüger, 15 Punkte; 338. Pflüger, 15 Punkte; 339. Pflüger, 15 Punkte; 340. Pflüger, 15 Punkte; 341. Pflüger, 15 Punkte; 342. Pflüger, 15 Punkte; 343. Pflüger, 15 Punkte; 344. Pflüger, 15 Punkte; 345. Pflüger, 15 Punkte; 346. Pflüger, 15 Punkte; 347. Pflüger, 15 Punkte; 348. Pflüger, 15 Punkte; 349. Pflüger, 15 Punkte; 350. Pflüger, 15 Punkte; 351. Pflüger, 15 Punkte; 352. Pflüger, 15 Punkte; 353. Pflüger, 15 Punkte; 354. Pflüger, 15 Punkte; 355. Pflüger, 15 Punkte; 356. Pflüger, 15 Punkte; 357. Pflüger, 15 Punkte; 358. Pflüger, 15 Punkte; 359. Pflüger, 15 Punkte; 360. Pflüger, 15 Punkte; 361. Pflüger, 15 Punkte; 362. Pflüger, 15 Punkte; 363. Pflüger, 15 Punkte; 364. Pflüger, 15 Punkte; 365. Pflüger, 15 Punkte; 366. Pflüger, 15 Punkte; 367. Pflüger, 15 Punkte; 368. Pflüger, 15 Punkte; 369. Pflüger, 15 Punkte; 370. Pflüger, 15 Punkte; 371. Pflüger, 15 Punkte; 372. Pflüger, 15 Punkte; 373. Pflüger, 15 Punkte; 374. Pflüger, 15 Punkte; 375. Pflüger, 15 Punkte; 376. Pflüger, 15 Punkte; 377. Pflüger, 15 Punkte; 378. Pflüger, 15 Punkte; 379. Pflüger, 15 Punkte; 380. Pflüger, 15 Punkte; 381. Pflüger, 15 Punkte; 382. Pflüger, 15 Punkte; 383. Pflüger, 15 Punkte; 384. Pflüger, 15 Punkte; 385. Pflüger, 15 Punkte; 386. Pflüger, 15 Punkte; 387. Pflüger, 15 Punkte; 388. Pflüger, 15 Punkte; 389. Pflüger, 15 Punkte; 390. Pflüger, 15 Punkte; 391. Pflüger, 15 Punkte; 392. Pflüger, 15 Punkte; 393. Pflüger, 15 Punkte; 394. Pflüger, 15 Punkte; 395. Pflüger, 15 Punkte; 396. Pflüger, 15 Punkte; 397. Pflüger, 15 Punkte; 398. Pflüger, 15 Punkte; 399. Pflüger, 15 Punkte; 400. Pflüger, 15 Punkte; 401. Pflüger, 15 Punkte; 402. Pflüger, 15 Punkte; 403. Pflüger, 15 Punkte; 404. Pflüger, 15 Punkte; 405. Pflüger, 15 Punkte; 406. Pflüger, 15 Punkte; 407. Pflüger, 15 Punkte; 408. Pflüger, 15 Punkte; 409. Pflüger, 15 Punkte; 410. Pflüger, 15 Punkte; 411. Pflüger, 15 Punkte; 412. Pflüger, 15 Punkte; 413. Pflüger, 15 Punkte; 414. Pflüger, 15 Punkte; 415. Pflüger, 15 Punkte; 416. Pflüger, 15 Punkte; 417. Pflüger, 15 Punkte; 418. Pflüger, 15 Punkte; 419. Pflüger, 15 Punkte; 420. Pflüger, 15 Punkte; 421. Pflüger, 15 Punkte; 422. Pflüger, 15 Punkte; 423. Pflüger, 15 Punkte; 424. Pflüger, 15 Punkte; 425. Pflüger, 15 Punkte; 426. Pflüger, 15 Punkte; 427. Pflüger, 15 Punkte; 428. Pflüger, 15 Punkte; 429. Pflüger, 15 Punkte; 430. Pflüger, 15 Punkte; 431. Pflüger, 15 Punkte; 432. Pflüger, 15 Punkte; 433. Pflüger, 15 Punkte; 434. Pflüger, 15 Punkte; 435. Pflüger, 15 Punkte; 436. Pflüger, 15 Punkte; 437. Pflüger, 15 Punkte; 438. Pflüger, 15 Punkte; 439. Pflüger, 15 Punkte; 440. Pflüger, 15 Punkte; 441. Pflüger, 15 Punkte; 442. Pflüger, 15 Punkte; 443. Pflüger, 15 Punkte; 444. Pflüger, 15 Punkte; 445. Pflüger, 15 Punkte; 446. Pflüger, 15 Punkte; 447. Pflüger, 15 Punkte; 448. Pflüger, 15 Punkte; 449. Pflüger, 15 Punkte; 450. Pflüger, 15 Punkte; 451. Pflüger, 15 Punkte; 452. Pflüger, 15 Punkte; 453. Pflüger, 15 Punkte; 454. Pflüger, 15 Punkte; 455. Pflüger, 15 Punkte; 456. Pflüger, 15 Punkte; 457. Pflüger, 15 Punkte; 458. Pflüger, 15 Punkte; 459. Pflüger, 15 Punkte; 460. Pflüger, 15 Punkte; 461. Pflüger, 15 Punkte; 462. Pflüger, 15 Punkte; 463. Pflüger, 15 Punkte; 464. Pflüger, 15 Punkte; 465. Pflüger, 15 Punkte; 466. Pflüger, 15 Punkte; 467. Pflüger, 15 Punkte; 468. Pflüger, 15 Punkte; 469. Pflüger, 15 Punkte; 470. Pflüger, 15 Punkte; 471. Pflüger, 15 Punkte; 472. Pflüger, 15 Punkte; 473. Pflüger, 15 Punkte; 474. Pflüger, 15 Punkte; 475. Pflüger, 15 Punkte; 476. Pflüger, 15 Punkte; 477. Pflüger, 15 Punkte; 478. Pflüger, 15 Punkte; 479. Pflüger, 15 Punkte; 480. Pflüger, 15 Punkte; 481. Pflüger, 15 Punkte; 482. Pflüger, 15 Punkte; 483. Pflüger, 15 Punkte; 484. Pflüger, 15 Punkte; 485. Pflüger, 15 Punkte; 486. Pflüger, 15 Punkte; 487. Pflüger, 15 Punkte; 488. Pflüger, 15 Punkte; 489. Pflüger, 15 Punkte; 490. Pflüger, 15 Punkte; 491. Pflüger, 15 Punkte; 492. Pflüger, 15 Punkte; 493. Pflüger, 15 Punkte; 494. Pflüger, 15 Punkte; 495. Pflüger, 15 Punkte; 496. Pflüger, 15 Punkte; 497. Pflüger, 15 Punkte; 498. Pflüger, 15 Punkte; 499. Pflüger, 15 Punkte; 500. Pflüger, 15 Punkte; 501. Pflüger, 15 Punkte; 502. Pflüger, 15 Punkte; 503. Pflüger, 15 Punkte; 504. Pflüger, 15 Punkte; 505. Pflüger, 15 Punkte; 506. Pflüger, 15 Punkte; 507. Pflüger, 15 Punkte; 508. Pflüger, 15 Punkte; 509. Pflüger, 15 Punkte; 510. Pflüger, 15 Punkte; 511. Pflüger, 15 Punkte; 512. Pflüger, 15 Punkte; 513. Pflüger, 15 Punkte; 514. Pflüger, 15 Punkte; 515. Pflüger, 15 Punkte; 516. Pflüger, 15 Punkte; 517. Pflüger, 15 Punkte; 518. Pflüger, 15 Punkte; 519. Pflüger, 15 Punkte; 520. Pflüger, 15 Punkte; 521. Pflüger, 15 Punkte; 522. Pflüger, 15 Punkte; 523. Pflüger, 15 Punkte; 524. Pflüger, 15 Punkte; 525. Pflüger, 15 Punkte; 526. Pflüger, 15 Punkte; 527. Pflüger, 15 Punkte; 528. Pflüger, 15 Punkte; 529. Pflüger, 15 Punkte; 530. Pflüger, 15 Punkte; 531. Pflüger, 15 Punkte; 532. Pflüger, 15 Punkte; 533. Pflüger, 15 Punkte; 534. Pflüger, 15 Punkte; 535. Pflüger, 15 Punkte; 536. Pflüger, 15 Punkte; 537. Pflüger, 15 Punkte; 538. Pflüger, 15 Punkte; 539. Pflüger, 15 Punkte; 540. Pflüger, 15 Punkte; 541. Pflüger, 15 Punkte; 542. Pflüger, 15 Punkte; 543. Pflüger, 15 Punkte; 544. Pflüger, 15 Punkte; 545. Pflüger, 15 Punkte; 546. Pflüger, 15 Punkte; 547. Pflüger, 15 Punkte; 548. Pflüger, 15 Punkte; 549. Pflüger, 15 Punkte; 550. Pflüger, 15 Punkte; 551. Pflüger, 15 Punkte; 552. Pflüger, 15 Punkte; 553. Pflüger, 15 Punkte; 554. Pflüger, 15 Punkte; 555. Pflüger, 15 Punkte; 556. Pflüger, 15 Punkte; 557. Pflüger, 15 Punkte; 558. Pflüger, 15 Punkte; 559. Pflüger, 15 Punkte; 560. Pflüger, 15 Punkte; 561. Pflüger, 15 Punkte; 562. Pflüger, 15 Punkte; 563. Pflüger, 15 Punkte; 564. Pflüger, 15 Punkte; 565. Pflüger, 15 Punkte; 566. Pflüger, 15 Punkte; 567. Pflüger

Alle Herren: 1. Fegold, 2. Wolff, 11.08; 2. Wolff, 99; 3. Henning, 2. 1. Müller, 99, 9.52; 2. Opiß, 99; 3. Müller, Marathon.

Jugend 10/11: 1. Dannenberg 1, 99, 10-37.9; 2. Richter 99; 3. Becker, Marathon; 4. Werner, 99; 5. Kraft, 2. 1. Müller, 2. 1. Müller, Marathon; 8. Pfahls, Kanna. Mannschaft: 1. 99-Merleburg, 6 Punkte.

Jugend 12/13: 1. Käfer, Marathon, 8.29.8; 2. Danter, Marathon; 3. Konietsch, 2. 1. Kubitz, Kanna; 5. Sommer, Marathon; 6. Krause, 2. 1. Müller, 99; 8. Dallmann, Marathon; 9. Werner, Marathon; 10. Wege, 99. Mannschaft: 1. Marathon, 8 Punkte; 2. 2. 2. 20 Pkte.

Jugend 14/15: 1. Blau, Kanna, 8.12.9; 2. Freid, 2. 1. Müller, 99; 3. Hering, 2. 1. Müller, 99; 5. Herrich, 2. 1. Müller, 99; 6. Große, Kanna; 7. Seiler, Kanna; 8. Blumeyer, 2. 1. Müller, 99; 9. Schloße, 2. 1. Müller, 99; 10. Wegner, Kanna. Mannschaft: 1. 2. 2. 20 Pkte, 14 Punkte.

Knaben 16/17: 1. Cäfer 5:07.9; 2. Kreuzmann, Marathon; 3. Danter, Marathon; 4. Schmidt, Kanna; 5. Brad, Kanna; 6. Sametel, 99; 7. Zimmermann, Kanna; 8. Henn, 99. Mannschaft: 1. Marathon, 14 Punkte; 2. 99 Merl, 15 Punkte.

Freirennen in der Turnerschaft!

Vom Kreis 13 aus ergeht die Aufforderung an die Vereine, das Freirennen einzuführen. Das Rennen soll zu einer volkstümlichen Sache werden. Es soll auf allen Volksfesten, Turnfesten und Turnfahrten zu finden sein. Dieser Ringart soll der volkstümliche Charakter gewahrt werden. Nach vorheriger Absprache in den Gauen sollen auch Landesmeisterschaften ausgetragen werden. In jedem Verein, Bezirk und Gau soll sich nach Möglichkeit ein Turnturner oder Turnturner dieser Sache annehmen, die die Lehrgänge und Turnturnerstunden abhalten werden.

Eine erste Mahnung gibt der stellv. Kreis-Spielwart für Faust- und Schlagball bekannt. Er betont, daß gerade diese Spielregeln großen Aufschwung in der DZ. genommen hat und der Ausdruck besonders groß ist. Deshalb fordert er auf Geldmittel von den zuständigen Ausschüssen aus bereitstellen. Auch die Turnerschaft im hiesigen Bezirk erweist sich eines ausgezeichneten Rufes und Aufschwung im Faustball. Greifend ist, daß der hiesige Gau großes Verständnis dieser Spielart entgegenbringt. Der Gau teilt in der Mittelbewilligung mit an zweiter Stelle im Turnkreis.

Rennen zu Saint-Cloud.

1. N.: 1. Gualacqua, 2. Miß Languet, 3. Stabo; Tot: 86, Pl. 37, 34, 75. — 2. N.: 1. Seule, 2. Abries, 3. Leopoldus; Tot: 114, Pl. 32, 30, 15. 3. N.: 1. Mafaba, 2. La Biche, 3. La Lanterne; Tot: 45, Pl. 16, 19, 15. — 4. N.: 1. Dittbe, 2. Sainte Wandane, 3. Rochouga; Tot: 210, Pl. 63, 27, 35. — 5. N.: 1. Riffare, 2. Pescara, 3. Salboa; Tot: 86, Pl. 28, 43, 32. — 6. N.: 1. Weising, 2. Pas de Loup, 3. Peierin; Tot: 27, Pl. 15, 16, 27.

Vorausagen für Mittwoch, 31. Oktober.

Breden: 1. Lobredner - Ruhr; 2. Judica - Latina; 3. Rüdfrunf - Bundesreue; 4. Latetan - Santt Hubertus; 5. Nostra - Mondsnah; 6. Favoritin - Geri; 7. Minna - Heidelelda.

Spott-Schüler: 1. Drachenburg - Mispel; 2. Boge - La Glockette; 3. Schuherr - Mahoradisch; 4. Tannus - Natalie; 5. Poffino - Hoffnung; 6. Pichtelste - Rojenrot; 7. Gestüt Lanenburg - Cordelia.

Wartons-Paffitte: 1. Janina - La Corniche; 2. Decam - Le Simon; 2. Miranda 2 - Tomn Bog; 4. Amorina - Loudbau; 5. Stall Oly Roederer - Stall J. D. Cohn; 6. D - Occam.

Amliches aus dem Saalegau.

Verbindliche Mitteilung Nr. 20.

1. Zum Spielplan am 4. November 1928: 1. Abgabe werden die Spiele: Nr. 512a, 501, 169, 493, 495.

2. Die Vereine werden bis zum kommenden Montag ihren rechtsverbindlichen Vertreter dem Gauvorstand gegenüber.

3. Änderungen: a) Halle 96: Erich Meinen, Wielandfr. 27; b) Wader-Halle: Vereinslokal: Deutsches Haus, Gr. Steinstraße 87, Tel. 24404.

4. Freya Paffenborn jagt an S. C. Könnern 16.50 M. Fahrtenfähigung. (Verb. Mitt. Nr. 28).

5. 98 Halle jagt an Sportring Mädeln 19.80 M. Fahrtenfähigung. (Verb. Mitt. Nr. 19).

6. Verhandlungen am Montag, 5. November: 20.00 Uhr werden geladen: Otto Ruffe und Erich Kalmus (S. B. Landsberg), 20.30 Uhr Vordrungsprüfung Kurt Stöcklein. Geladen wird der Genannte und Eintracht mit Unterlagen. v. P. Hansen. Grohmann.

Gau-Ausschuh für die Deutschen Spiele.

Saalegau im B. N. 2. B. (Verbindliche Mitteilung Nr. 24.)

1. Borussia zieht Damenmannschaft zurück. Sämtliche noch angebotene Spiele fallen aus, die ausgetragenen Spiele werden getrieben.

2. Der Protekt von VfL Merleburg bezieht. Spiel Nr. 65 wird anerkannt. Das Spiel ist neu auszutragen.

3. Scheudis Damen scheidet aus der B-Gruppe aus und tritt zur A-Gruppe. Sämtliche ausgetragenen Spiele werden getrieben.

4. Änderungen für Sonntag, den 4. November 1928: Neu angesetzt wird: Damenpiel Nr. 31, 11.15 Uhr Scheudis - 96 (Nader Vor.). Geändert werden: 69a, 15.30 Uhr, Faust - VfL Merleburg 2. in Sandth; 107a, 13.30 Uhr, Weidh - 1910 in Weidh; 174a, 15.00 Uhr, Pol-Merleburg - Post 1. (Friedm P.S.) in Merleburg; 182a, 9.30 Uhr P.S. 3. - Scheudis (98) in Artilleierkaserne; Damenpiel 15a, 10.00 Uhr, Weidh - 1910 in Weidh; 174a, 9.00 Uhr, 99 - VfL Merleburg (Hampel) in Merleburg, 99-Plak. Kallgraf, Werner.

Schiedsrichter - Ausschuh für Fuß- und Handball.

Änderungen für den 4. November 1928: Spiel Nr. 484 leitet Hohl (Spr.), Nr. 288 neutral (Antragsteller Gau), Nr. 270 neutral (Antragsteller Gau), Nr. 472a Buer. Betrifft Jugendspiele: Spiel Nr. 388 leitet Bauer, Derm. (VfL Merleburg), Nr. 389 Scherf (98), Nr. 340 Reindorf (96), Nr. 341 (VfL Merleburg), Nr. 342 v. Rhein (Weuna), Nr. 343 Klein (99) Betrifft Sandballspiele für Herren: Spiel Nr. 382a Buhnen (Hoffen), Nr. 382a Rockmann (98), Nr. 382a (Egmann Vor.), Nr. 382a Kathan (VfL Merleburg), Nr. 106a (Wader); Damen: Spiel Nr. 15a Kallgraf (98), Nr. 31 Nader (Vor.); Herren: Spiel Nr. 171a (VfL Merleburg), Nr. 171a Fthm (P.S. 3.), Betrifft Juniorenpiele für Sandball: Spiel Nr. 359 Plak (P. S. 3.), Nr. 360 Müswief (Ebbd).

H o h l. B a e r.

Saalegau. - Jugendspiele.

Für Montag, den 5. November, werden geladen: 19.45 Uhr, Vereinsjugendwarte von Groß-Kanna und VfL-Merleburg (betr. Spiel Nr. 155a); 20 Uhr, Vereinsjugendwarte von VfL-Merleburg (betr. Spiel Nr. 294 und 336); 20.10 Uhr, Vereinsjugendwarte von VfL-Merleburg und Blau-Weiß Halle (betr. Spiel Nr. 188); 20.20 Uhr, Vereinsjugendwarte von 99 Merleburg. Spieländerungen für 4. November: Spiel Nr. 338 findet 11.30 Uhr in Merleburg statt; Spiele Nr. 344 und 357 werden abgelehrt. Scherf, Faust.

Vereinsnachrichten.

S. B. Borussia. Am kommenden Sonntag nach dem Spiel der ersten Mannschaft gegen Eintracht in „Sonsjoui“ großer Armesummel mit diversen Uebertragungen. (Schrommelmusik.)

S. B. „Favorit“ e. B. Jugendabteilung: Heute, pünktlich 7.30 Uhr, Spielabschluss. Bei der Sonntagsspiele ist das Erscheinen sämtlicher Junioren, Jugendlichen und Knaben unbedingt erforderlich. Gleichzeitig werden dieselben Neuanmeldungen entgegengenommen.

S. B. „Favorit“. Wir machen unsere Mitglieder darauf aufmerksam, daß am Sonntag, den 3. November, im Schützengarten lokal Halle-DZ unsere fallige Monatsversammlung stattfindet. In Anbetracht einer außerordentlich wichtigen Angelegenheit ist das Erscheinen sämtlicher Mitglieder unbedingt erforderlich.

Wader Halle. Wir weisen nochmals darauf hin, daß ab heute die sämtlichen Ausschüßungen unseres Vereines im Restaurant „Deutsches Haus“, (Mitglied Richard Mordhorst), Gr. Steinstr. 37, stattfinden. Wir erinnern aufs neue daran, daß jeder Wadestener aus Prinzip verpflichtet ist, unter Vereinsabzeichen, das zum Kreise von 50 Pf. in der Geschäftsstelle zu haben ist, ständig zu tragen.

P.S. Die Musikabteilung (Jugend), treffen sich am Mittwoch, dem 31. Oktober 1928, 18.30 Uhr, im Restaurant Schultheis, Merleburger Straße.

Geite Halleische Freireischaft: Die Trainings- und Trainingsabende finden nunmehr wieder regelmäßig am Dienstag (Anfänger) in der Turnhalle des Cbr. Ber. j. M., Geitestraße, und am Freitag in der Turnhalle der Neumarktschule, Herrnstraße, statt. Beginn pünktlich 8 Uhr. Erscheinen aller Aktiven ist Pflicht! Anmeldungen werden dort und in der Geschäftsstelle entgegengenommen. Gäste sind herzlich willkommen.

Mittwoch, d. 31. Okt., 3Uhr, unterstellen wir uns Ihrer Kritik mit unserer für ganz Halle

Lebens-würdigen Schausenster-Passage!

Kommen Sie und sehen Sie selbst, was wir geschaffen und welche hervorragenden Neuheiten wir Ihnen in unserer

eritklassigen Herren- und Knaben-Kleidung bieten.

Unsere niedrigen Eröffnungs-Preise und die überaus reiche Auswahl machen Ihnen den Einkauf leicht.

Beachten Sie insbesondere unsere neu eingerichteten Abteilungen. ♦ Knaben-Bekleidung ♦ Herren-Artikel ♦ Oberhemden - Unterwäsche ♦ Krage - Krawatten - Handschuhe etc.)



Inf.: Ric. u. Arth. Schult

Leipziger Straße 36-37

Jetzt haben wir das Wort!



Erweiterungs- und Neubau der Firma Otto Knoll Nachf.

Es ist ein erfreuliches Zeichen der Blühdung und Erhaltung des hallischen Wirtschaftslebens, daß immer mehr Firmen durch Neubau, Umbau oder Erweiterungsbau ihres Geschäftstoteles den Anforderungen der Jetztzeit gerecht zu werden versuchen. So hat auch die Firma Otto Knoll Nachf., Inhaber Richard Schulz, Leipziger Straße 36, rechtzeitig erkannt, daß bei dem rändig wachsenden Geschäftsverkehr eine Erweiterung ihrer Räumlichkeiten unumgänglich notwendig sei. Also entstand in der oberen Leipziger Straße, da, wo noch vor drei Monaten die Schritte der vorlebende Treppen befördert wurden, nach den Plänen des hall. Architekten Otto Boecké ein modernes Geschäftshaus, das in seiner Vollendung der Beachtung wert ist.

Die Firma Otto Knoll Nachf., die erst am 1. April d. J. ihr 50jähriges Geschäftsjubiläum feiern konnte, hat das bisher im Grundriß Leipziger Straße 36 betriebene Herren- und Knabenbekleidungs-geschäft durch Sinszunahme und Umbau ihres Nachbargrundstückes, Leipziger Straße 37, bedeutend vergrößert und das bisherige Geschäftstotel renoviert.

Der Fassad der oberen Leipziger Straße wird unwillkürlich durch das Charakteristische der neuen Fasadführung der Außenfront in seinen Schritten gehemmt. 14 große Schaufenster mit einer Front von über 50 Meter, teils in einer vorbildlich angelegten Passage

untergebracht, mit den modernsten Lichteffekten ausgestattet, zeigen die reichhaltigen und preiswerten Auslagen der Firma Otto Knoll Nachf. Zur Beleuchtung der Fassade sind 12 Bogen-

lampen bestimmt, die in Verbindung mit den Leuchtbuchsen der Firma, einer Komplexbeleuchtung am Aufbau und einem Transparenz eine feenhafte Beleuchtung des Straßenvibes erzielen.

Auch im Innern des Geschäftstoteles hat sich vieles zum Vorteil verändert. Im Erdgeschoss kommt die vergrößerte Abteilung für Herrenartikel mit seinen prächtigen Glas-schränken und beleuchteten Glasküben wunderbar zur Wirkung. Der Raum für Kinder- und Knabenbekleidung ist ungenügend untergebracht, ermöglicht ein ungenügendes Kaufen und Anprobieren aller Kleidungsstücke. Im Obergeschoss befindet sich die Maßschneidung und der Verkaufsraum für fertige Herrenbekleidung, während der Verkaufsraum für Mäntel im neuen Raum untergebracht ist. Die Beschäftigung der Räume dürfte zu empfehlen sein. Die Planung und Bauleitung lag in den Händen des Architekten Otto Boecké. Die sämtlichen Bauarbeiten und die Inneneinrichtungen sind ausschließlich von hallischen Handwerksmeistern ausgeführt worden.

Es ist nur zu begrüßen, daß auch in der oberen Leipziger Straße größere Geschäftshäuser entstehen, wodurch die hallische City um vieles vergrößert wird, bekommt doch dadurch besonders der Fremde beim Betreten der Stadt gleich ein viel anschaulicheres Bild von der Leistungsfähigkeit der hallischen Geschäftswelt.



An der Ausführung des Baues waren u. a. beteiligt:

Die Marmoriasse wurde ausgeführt von Marmor- und Steinwarenfabrik
Paul Gellert & Co.
 Gesellschaft mit beschränkter Haftung
 Halle (Saale)
 Ludwig-Wucherer-Str. 57 Fernruf 25642

Die Lichttransparente führte aus
Hans Hallfarth
 Mühlweg 41 Telefon 24122

Entwurf und Bauleitung
 Architekt
Otto Boecké
 Halle (S.), Seebener Str. 190 Fernruf 23401

Die elektrischen Anlagen führten aus
Funger & Haage
 Leipziger Str. 70/71 Fernruf 24605 u. 26225

Die Treppen und feuersicheren Türen lieferte:
J. Rau
 Fabrik für Eisenbau, Bauschlosserei
 Kunstschmiede und Maschinenfabrik
 HALLE (SAALE)
 Geündet 1895, Lessingstraße 40-42
 Fernruf 21284 und 29334

Baugeschäft Friedr. Knape, Maurer- und Zimmerarbeiten

• Uebernahme jeder Art Neu- und Umbauen — Delitzscher Straße 67 — Fernruf 26700

Die Stuck- und Rabitzarbeiten
 führte aus
Hermann Merkel
 Triftstraße 19a
 Fernruf 29944

Glaserarbeiten führte aus
Hermann Heise
 geg. 1880
 Merseburger Str. 102a / Ruf 26295 u. 31868

Clauß & Rühl
 G. m. b. H.
 Ladenbau — Innenausbau

Friedrich Presche
 Inh.: Otto Presche
 Ladenbergstr. 3 Tel. 28647
 führte die Asphaltarbeiten bei obiger Firma aus.

Carl Kulpe
 Liebenauer Straße 150 — Telefon 22378
Ausführung der Parkettböden

Neon-Leuchtröhren-Anlage ausgeführt von
 Lichtreklame- und Reklame-Apparate
 Baugesellschaft Hunger & Co., Kom.-Ges.
 Leipzig S 3 Kronprinzenstr. 58

Den Schaufensterausbau führte aus
Felix Ilchner
 Tischlermeister
 Henriettenstr. 4 Fernruf 21263

Ladenausbau: **Möbelfabrik Vereinigter Tischlermeister** **Beesener Straße 39/40**
 Fernruf 24228
Kleine Steinstraße 6
 Fernruf 26642

MAGGI'S Erbs m. Speck-Suppe
 In der vorteilhaften Würfelpackung zu 13 Pfg. für 2 Teller gute Suppe.



Nach kurzer Krankheit starb Montag nacht 3 Uhr uns Vater, Bruder, Schwager, Schwiegervater und Großvater, der Privalmann

Oscar Ballin sen.

im fast vollendeten 80. Lebensjahr. Dies zeigt im Namen aller Hinterbliebenen in tiefer Trauer an

Oscar Ballin jun.

Halle a. S., den 30. Oktober 1928.

Die Beerdigung findet Donnerstag 3¼ Uhr auf dem Südfriedhof statt. Zugedachte Kranzspenden nimmt die Beerdigungsanstalt „Pietät“, Friedrich Burkel, Kleine Steinstraße, entgegen.

Hierdurch allen Bekannten und Freunden die traurige Nachricht, daß heute, Montag, den 29. Oktober, 2¼ Uhr, mein innigstgeliebter Mann, unser lieber, treusorgender Vater und Schwiegervater, der

Reichseisenbahninspektor a. D.

Gustav Gensmer

sanft entschlafen ist.

Halle a. S., den 29. Oktober 1928. Jacobstraße 5, par.

In tiefem Schmerz im Namen aller Hinterbliebenen **Frau Hedwig Gensmer.**

Die Beerdigung findet Donnerstag, 12¼ Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Statt besonderer Anzeig.

Heute nacht hat Gott unsere Innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Pfarrer

Lina Fenner

Wwe.

geb. Mathesius

im 69. Lebensjahr nach langer, schwerer Krankheit durch einen sanften Tod zu sich genommen.

Halle, Gensungen, Gelschheim, den 29. Okt. 1928

In tiefer Trauer

Landgerichtsdirektor

Dr. August Fenner u. Frau

Kathinka, geb. Foell

Hermann Prinz u. Frau Ottilie

geb. Fenner

Carl Fenner u. Frau Emma

geb. Heil und fünf Enkelkinder.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 31. Oktober 1928, in Gelschheim (Unterfranken) in aller Stille statt. Blumen- und Kranzspenden dankend verbeten.

Bestattete (andwärts):

Dr. rer. pol. Kurt Sägler mit Margarete Gerth, Halle-Stiehlleben. — Otto Wemborff mit Eise Junge, Zempfen.

Bermählte (andwärts):

Johs Herbig und Frau Gerbe geb. George, Witten L. Köstlin-Galle. — Alfred Beier und Frau Eise geb. Rame, Weipertitz.



Puppenwagen
Puppenbetten
Schnaupferde
Subroller
Selbstfahrer
Kinderstühle
Kinderische
Kinderwagen
Staubwagen
Kinderbetten
Schutzgitter
stets am billigsten
in größt. Auswahl
Weihnachtsartikel werden z. Anzahl zurückgestellt.
Entgegenkommende Zahlungsbedingungen.
Bettenhaus
Bruno Paris
Domplatz 9.
2 Min. v. Markt.

Kaufen Sie Ihre **Wringmaschine**, lassen Sie Ihre **Wringmaschine** reparieren nur bei **Otto Sparmann** neben Walthalla, Tel. 265 04.



Geborenen (Halle):
Gruni Glack, 14¼ J., Kettlerstraße 20 (Beerdigung 30. 10. 2.30 Uhr Kapelle b. Südfriedhof).
Guntie Schöke geb. Gille, 66 Jahre (Beerdigung 30. 10. 11.30 Uhr Kapelle des Nordfriedhofes).

Geborenen (andwärts):
Winnu Edel, 86 Jahre, Gellie (Beerdig. 31. 10. nachm. 3.30 Uhr, Trauerhaus).
Clara Kubnie geb. Richter, 65 J., Wob Rötze.
Marie Brämel geb. Bandorf, 71 J., Weipertitz (Trauerfeier und Einsegnung 31. 10. 3 Uhr, Weipertitzhofkapelle).
Walter Krüner, 31 J., Gellie.
Kurt Albrecht, 19 J., Südfriedhof (Beerdigung 31. 10. 3 Uhr).
Hermann Götze, 78 J., Seifisch (Beerdigung 31. 10. nachm. 3 Uhr).

Inhandhaben von **Gärten**
Innote Pflanzen von Chrysanthemen und Sträuchern u. Stauden werden hierauf-wohl gärtnerisch ausgeführt. Off. unt. 3 1923 an die Exp. d. Zig. erb.

Seidene Strümpfe gratis

und zwar je ein Paar schwarz oder in vielen Modelfarben beim Einkauf von 10.— M. an. — Meine enorme Auswahl **aparter Damenhüte** bringt reiz. Neuheiten in all. Kopfwelten. **Leissner**, nur Ecke Linden- und Merseburger Str.



Erbestecke

zieren die Tafel und sind von bleibendem Werte.

Wer gut kaufen will, kaufe beim Fachmann **JUWELIER TITTEL**
— Altbewährtes Besteckhaus, Schmeerstr. 12 — Halle (Saale), Besteckhaus, Trauringecke. Goldene Medaillen 1921 und 1922.

Tischlampen für stichtisch von 8 Mark an bei G. Brose, Halle St. Sandberg 8.

Damentaschen, in Leder, billig, Koffer- und Lederwarehaus **Hugo Krasemann** nur Schmeerstraße 19.

Über 100 Jahre
TROTTE
BRILLEN

Trocknungswerk Döhlitz
trocknet kurze Zeit **Kartoffeln**
in Lohn, auch angelorene, — Lieferung kann sofort erfolgen. Telefon Ammendorf 27.

MAYPOLE'S
Medova TEE
DER TEE DES KÖSTLICHEN AROMAS!

Sachgemäß gemüthlich von hervorragenden Leagrütern, unter Verwendung feinsten Qualitäten. Lieferung nur an Private und Großselbstverbraucher frei Haus. Niedrige Preise.

Erhältlich in Kleinstunden- und Karton- Packungen von 10 Gramm bis 2 Pfund sowie lose in Kisten von 2-8 Kg. u. mehr durch die Generalvertretung

H. BAUSENWEIN-KATHE, HALLE'S
SOPHIESTR. 40. FERNRUUF 21 267.
Verlangen Sie Großproben u. Prospekte. Maypole Dairy Co., G.m.b.H. Berlin C2, Kaiser-Wilhelmstr. 59.

Die Leser nützen sich und ihrem Blatt, wenn sie sich bei Einkäufen auf ihre Zeitung beziehen. Wir bitten unsere Abonnenten darum

Total-Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe!



Beginn: 31. Okt.

vormitt. 9 Uhr

Unsere großen Bestände an **Schuhwaren** in den bekannt guten Qualitäten kommen zu **rücksichtslos herabgesetzten Preisen zum Verkauf.**

Die Gelegenheit **Stiller-Qualitäten zu Spottpreisen zu kaufen bietet sich nie wieder!**
5⁹⁰ — 7⁹⁰ — 9⁹⁰ — 11⁹⁰ usw.

Mittags von 1—3 Uhr geschlossen!

Halle Stiller's Halle
Leipziger Straße 93 Schuhwarenhaus G.m.b.H. Leipziger Straße 93